

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

465 (6.10.1915) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10

Gesamt-Auflage 46000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition:
Brief- und Sammler-Edel nachst. Kaiserstr. u. Marktplat.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 87 Pf., und in den Anzeiger-Expeditionen abgeholt 78 Pf., monatlich. Preis ins Haus geliefert: vierteljährlich M. 2.40, undwärts: bei Abholung am Postämter M. 2.00. Durch den Briefträger täglich 5 Mal ins Haus gebr. M. 2.72.
8seitige Nummern 5 Pf., größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pf., die Wellenlinie 70 Pf., Wellenlinien an 1. Stelle 1 Pf., 2. Stelle bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei der Nichterhaltung des Platzes, bei erschlichenen Veränderungen und bei Konfusionen außer Kraft tritt.

Nr. 465.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. Oktober 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

— Berlin, 6. Okt. Wie verschiedene Morgenblätter aus Haag berichtet wird, kündigt die französische Regierung eine baldige kräftige Wiederaufnahme der Offensive an.

Englischer Bericht.

W.L.B. London, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Feldmarschall French meldet von gestern: Der Feind begann gestern mittag eine heftige Beschickung und griff dann wiederholt unsere Schützengräben zwischen den Steinbrüchen von Vermelles und dem Wege nach Hulluch an. Die Angriffe wurden kräftig durchgeführt, aber der Feind erreichte unsere Schützengräben nicht. Er wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Weiter nordwestlich eroberte der Feind einen großen Teil des Schanzwerkes „Hohenzollern“ zurück. An der übrigen Front keine Veränderung.

Englische Großsprecherien.

— London, 5. Okt. Der militärische Mitarbeiter der „Times“ schreibt über die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz, daß nur 3 bis 4 englische Armeekorps an dem eigentlichen Kampf beteiligt gewesen seien, French also noch über genug Truppen für weitere Angriffe verfügen müsse, wenn die Zeit dazu gekommen sein würde. Man könne daher nur von dem Beginn einer Operation sprechen, die noch lange dauern könne, bis sie zur Entscheidung führe. Auch in den Kämpfen in der Champagne dürfte nur ein kleiner Teil der französischen Armee beteiligt gewesen sein. Der erste Teil des Kampfes sei jetzt beendigt. Die französischen und englischen Heere hätten die erste der ihnen obliegenden Aufgaben durchgeführt. Der zweite Abschnitt werde beginnen, sobald die Vorbereitungen zur Fortsetzung der Offensive beendet sein würden. In der Zwischenzeit müsse das gewonnene Gelände gesichert und den deutschen Reservisten Zeit gegeben werden, sich in Gegenangriffen zu erschöpfen (1).

Fliegerunternehmungen.

W.L.B. Luxemburg, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Die großherzogliche Regierung hat bei der Entente wegen des Fliegerangriffes auf Luxemburg Einspruch erhoben.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 5. 10. 15, mittags:

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kämpfe um Dünaburg.

L.U. Kopenhagen, 5. Okt. In einem Kommentar des offiziellen Petersburger Telegraphenbüros über die Kämpfe um Dünaburg heißt es, daß die Deutschen vom Westen aus sich bis auf 8 bis 10 Werst (1 russische Werst = 1,067 Km.) der Festung genähert hätten. Die Kämpfe südlich Dünaburg, an der Bahnstrecke Wilejka-Polod hatten dem russischen Heer bei Dünaburg ein wenig Erleichterung gebracht. (Berl. Tgbl.)

Russische Lügen.

W.L.B. Berlin, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt unter dem Titel „Russische Lügen“: „Die Erwiderung auf die zahlreichen russischen Anschuldigungen gegen die Kriegführung unserer Truppen im Osten läßt bekanntlich deshalb auf Schwierigkeiten, weil den Angaben fast durchweg nähere Zeit- und Ortsbestimmungen fehlen; nur vereinzelt waren Unterstellungen möglich und dann haben sie die Haltlosigkeit der gegnerischen Forderung stets prompt erwiesen. Dies ist auch der Fall bei einer durch die russische Presse verbreiteten Meldung aus dem Mai d. Js., wonach der Landstich des früheren russischen Ministerpräsidenten Stolypin in Rjezdany (Kreis Rowno) von deutschen Truppen geküßelt und des Familienarchives beraubt sein sollte. Eingehende Erhebungen der deutschen Heeresleitung im Osten haben ergeben, daß an dieser Behauptung kein wahres Wort ist, was wir hier mit der dreifachen Erwiderung unserer Gegner entgegenstellen.“

Eine englische Stimme.

— Haag, 5. Okt. Ueber die Lage auf dem russischen Kriegsschauplatz schreiben die „Times“: „Wir müssen mit der Unwesenheit der deutschen Truppen in Rußland rechnen. Auch erwarte man nicht, daß der russische Winter die Deutschen erschrecken werde. Sie haben den Winter 1914/15 überstanden und werden auch den kommenden überstehen. Schlechtes Wetter, Regen und Schnee können die Wege unpassierbar machen, aber andererseits vermannt der Frost Sümpfe und Wasserläufe in passierbare Eisdecken und macht auch die Wege wieder fahrbar. Außerdem haben die Deutschen Mittel genug, um den Transport weiter abwärts zu können. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß die Verbündeten im Westen alle ihre Anstrengungen mit großem Nachdruck fortsetzen.“ (M. N. N.)

Ereignisse zur See.

— Berlin, 6. Okt. Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Infolge der Beschickung des deutschen Dampfers „Evionia“ durch ein feindliches Unterseeboot hat die deutsche Flotte die Fahrt zwischen Trellsborg

und Sahnij jetzt eingekesselt. Der Verkehr über Gjedser-Warnemünde war bereits eingekesselt worden.

Ein österreichisches U-Boot im Mittelmeer.

W.L.B. London, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Marseille: Ein Unterseeboot versenkte am 3. Oktober auf der Höhe von Cerigo an der griechischen Küste den französischen Dampfer „Provincia“ mit einem Gehalt von 3523 Tonnen. Die Besatzung durfte in die Boote gehen.

W.L.B. Marseille, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Das Marineministerium gibt bekannt, daß der Angriff auf den Dampfer „Provincia“ der Reederei Fabre Caprien & Co. auf der Höhe von Cerigo am 3. Oktober morgens von einem österreichisch-ungarischen Unterseeboot ausgeführt wurde, welches dem Schiffe signalisierte, es möchte die Boote zu Wasser lassen. Die 40 Mann starke Besatzung sei an die Küste gefahren. Das Unterseeboot habe den Dampfer versenkt.

Deutsche Unterseeboote bei Gibraltar.

W.L.B. Madrid, 6. Okt. Die „Bos. Ztg.“ meldet von hier: Der „Corriere Spagnole“ berichtet, daß eines der deutschen U-Boote vor einigen Tagen am Eingang der Meerenge von Gibraltar ein englisches Transportschiff versenkt habe, was von den Engländern geheim gehalten werde. Die Abfahrt von 6 Truppentransportschiffen von Gibraltar wurde aufgeschoben.

Strandung eines englischen Dampfers.

L.U. Amsterdam, 5. Okt. Die drahtlose Station von Landsend meldet, daß der Dampfer „Highland Warria“, 7485

Tonnen, von der „Nelson-Linie“ nördlich von Kap Prior, in der Nähe von Corunna, gestrandet ist. (B. Z.)

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.L.B. Wien, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 5. 10. 15, mittags:

Die Lage an der Südwestfront ist unverändert. Auf den Hochflächen von Bilgereuth und Lastraun hat der Feind seine Angriffe gestern nicht erneuert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg gegen Serbien.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 5. 10. 15, mittags:

Unsere Truppen unternahmen von der Drina-Grenze aus Streifungen auf serbischem Gebiet. Es wurden Gefangene eingebracht. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Sonstige Meldungen.

W.L.B. Mailand, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Nach dem „Secolo“ sollen die Russen Truppenbewegungen nach Prahowa an der Donau zur Unterstützung Serbiens vorbereiten.

W.L.B. Nis, 6. Okt. Das halbamtliche Blatt „Objekt“ meldet, daß der serbische Finanzminister Pasich, der lebend ist, demnächst sein Rücktrittsgesuch einreichen werde. Der serbische Gesandte in Paris, Wessnitich, solle sein Nachfolger werden.

Der neue Balkan-Krieg.

Die Dinge in Bulgarien.

Zur Ueberreichung des russischen Ultimatum.

W.L.B. Sofia, 6. Okt. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet von hier: Das russische Ultimatum ist vorgestern nachmittag um 5 Uhr von dem russischen Gesandten überreicht worden. Der französische und der englische Gesandte hatten sich dem Schritt des russischen Vertreters angeschlossen und waren mit diesem gleichzeitig erschienen, während der italienische Gesandte nicht zugegen war.

In Erwartung der bulgarischen Entscheidung.

— Berlin, 6. Okt. Wie der „Vol.-Anz.“ schreibt, war bis Mitternacht über eine Antwort Bulgariens auf das russische Ultimatum eine Meldung den hiesigen unterrichteten Stellen nicht zugegangen.

Das „Berl. Tagebl.“ bemerkt: „Nachrichten brauchen jetzt, um von Sofia nach Berlin zu gelangen, durchschnittlich 15 Stunden. Die Entscheidung der bulgarischen Regierung kann also heute im Laufe des Morgens hier eintreffen. Es gilt fortgesetzt als selbstverständlich, daß die bulgarische Regierung sich dem Willen Rußlands nicht unterwerfen wird.“

Zur Stimmung in Bulgarien.

W.L.B. Sofia, 6. Okt. (Wien. Korr.-Bür.) Der Vizepräsident der Sobranje, Montschilow, schreibt in der „Cambrana“: „Als Bulgarien vor zwei Jahren, von allen Seiten überfallen, nicht wußte, wo Rettung zu suchen sei, glaubte niemand, daß der Tag der Vergeltung so bald kommen würde, wo der serbische Erbfeind vertrieben werden muß, damit Bulgarien sich unbehindert entwickeln kann. Jetzt oder nie muß Bulgarien groß und mächtig werden zum Schrecken seiner Feinde. Jetzt oder nie muß jeder seine Bürgerpflicht erfüllen, damit die große nationale Idee aller Bulgaren erreicht wird.“

Russische Geschwader an der bulgarischen Küste.

— Lugano, 6. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier, daß die „Tribuna“ aus Saloniki berichtet, zwei russische Geschwader hielten den bulgarischen Hafen von Warna unter Feuer.

Von der serbisch-bulgarischen Grenze.

— Genf, 5. Okt. Der Sonderberichterstatter des Pariser „Journal“ meldet aus Nis, daß die Ereignisse sich überziehen. Der serbische Polizeikommissar, der gewöhnlich jeden Zug bei der Ueberfahrt über die serbisch-bulgarische Grenze von Pirat in Serbien nach Zaribrod in Bulgarien begleitete, wurde festgenommen und in Zaribrod zurückgehalten, desgleichen der aus 30 Wagen bestehende serbische Zug. Die bulgarische Zensur wird mit größter Strenge ausgeübt. (M. N. N.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Stimmung in Griechenland.

W.L.B. Rom, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Tribuna“ meldet aus Athen, in ganz Griechenland herrsche ungeheure Begeisterung, die Straßen Athens seien von Kundgebungen erfüllt. Oberst Metaza habe seine Stellung als Unterbefehlshaber des Generalstabs wieder eingenommen. Prinz und Prinzessin Andreas seien nach Saloniki abgereist, um für Winterkleidungen der Soldaten zu sorgen. Der Bierverband habe Griechenland volle Sicherheit gegeben, daß das griechische Gebiet von den Landungstruppen geräumt werde.

Das Eingreifen König Konstantins.

Denizelos Abschiedsgesuch.

W.L.B. Athen, 6. Okt. (Nicht amtlich.) Die „Agence Havas“ erfährt von hier, daß Ministerpräsident Denizelos gestern vom König empfangen wurde, der ihm erklärte, er könne der Politik des gegenwärtigen Kabinetts nicht bis zu Ende folgen.

Denizelos habe dem König sein Abschiedsgesuch eingereicht.

L.U. Athen, 5. Okt. „A Vilag“ meldet von hier: Im geistigen Ministerpräsident führte Ministerpräsident Denizelos aus, Griechenland würde nicht genügend Truppen haben, um einer eventuellen Landung von Truppen des Bierverbandes Widerstand leisten zu können. Am besten sei daher, daß man dem natürlichen Zwange gehorche und den Ententemächten nachgebe. Die Regierung solle in einer Protestnote erklären, daß eine Landung von Truppen des Bierverbandes eine ungesetzliche Verletzung der Neutralität Griechenlands sei, im übrigen aber, nach diesem Protest, dem Durchmarsch der betreffenden verbündeten Truppen durch griechisches Gebiet dulde.

Der Ministerrat teilte diese Bedenken des Ministerpräsidenten. Nachdem aber die Krone in dieser Frage einen vollkommen gegenteiligen Standpunkt einnimmt, beschloß der Ministerrat die Demission des gesamten Kabinetts.

Denizelos erschien nach der Konferenz beim König, um diesem die Demission des gesamten Ministeriums zu überreichen. Der König hat sich die Entscheidung vorbehalten und die Staatsmänner Gunaris, Theotokis und Mhakkis zu sich gebeten. Man meint, daß, im Falle Mhakkis mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut werden sollte, der gegenwärtige Generalstabschef Dusmanis auf seinem Posten verbleiben werde. (Dtsch. Tgbl.)

Die Vorgänge in Saloniki.

L.U. Athen, 5. Okt. „Corriere della Sera“ meldet von hier vom 3. Okt.: Mittags, nach der offiziellen Mitteilung von der Landung der Truppen in Saloniki versammelte sich der

Ministerrat zur Erwägung der Lage nach allen Richtungen. Es wurde beschlossen, das Verhalten Griechenlands nach dem Fortschritt der Ereignisse zu regeln. General d'Amade, welcher sich bereits in Serbien befindet, wird das Kommando der verbündeten Truppen übernehmen. General Hamilton organisiert die Landung der Truppen und des Materials in Saloniki. Die Nachricht von der Landung der Truppen der Entente hat in Athen außerordentlichen Eindruck gemacht. Die ministeriellen Blätter betonen aufs Lebhafteste, daß Griechenland nicht der Verbündete der Entente sei. Sein einziger Gegner sei Bulgarien. (Vol.-Anz.)

W.L.B. Mailand, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Der Spezialberichterstatter des „Secolo“ drahtet aus Saloniki: Der griechische Verkehrsminister Diamantidos ist am 3. Oktober in Saloniki eingetroffen. Er ergriff am folgenden Nachmittag von der orientalischen Eisenbahn Saloniki—serbische Grenze Besitz, welche bisher deutschen Kapitalisten gehörte. Die griechische Regierung wird wahrscheinlich die ausländischen Angestellten durch eigene ersetzen. Diese für Serbiens Verpflegung wichtige Linie wird somit dem fremden Einfluß entzogen.

W.L.B. Saloniki, 5. Okt. (Nicht amtlich.) „Secolo“ meldet von hier: Es wird behauptet, daß starke französische Abteilungen zum Schutz der Eisenbahnlinie G e w g h e l i - B e l e s gegen bulgarische Angriffe bestimmt seien, um dadurch die Eisenbahnverbindungen zwischen Saloniki und Serbien zu sichern. „Idea Nazionale“ behauptet, daß das erste Landungskorps in Saloniki 30 000 Mann stark sei.

Saloniki, 6. Okt. Dem „Secolo“ wird laut „Berl. Tagbl.“ von hier mitgeteilt, daß bisher 16 große französische Transportdampfer in Karaburnu bei Saloniki eingetroffen sind. Das Expeditionskorps besteht lediglich aus weißen Franzosen, nicht Kolonialtruppen. An der griechisch-bulgarischen Grenze sei eine 2 Kilometer breite neutrale Zone ausgemessen, um Konflikte zu verhindern. — Nach der „Idea Nazionale“ werden 30 000 Mann gelandet.

W.L.B. Sofia, 5. Okt. (Wien. Kor.-Bur.) Nach den in Athen abgegebenen Erklärungen der Entente soll das Landungskorps, das eine Stärke von 70 000 Mann erreichen soll, als Hilfskorps für Serbien bestimmt sein und nach Mazedonien dirigiert werden. Jedoch soll es in erster Linie zu Demonstrationen gegen Bulgarien Verwendung finden.

Prinz Nikolaus Militärkommandant von Saloniki.

— Athen, 5. Okt. Havas meldet von hier: Wie die Blätter mitteilen, wird Prinz Nikolaus unverzüglich zum Militärkommandanten von Saloniki ernannt werden. Der Prinz hatte diesen Posten auch während des Balkankrieges inne. (F. 3.)

Die Oberbefehlsfrage.

— Berlin, 6. Okt. Nach der in Paris vorherrschenden Meinung ist der Oberbefehl des Generals Sarraïl über das Landungskorps nur provisorisch. Erst nach der endgültigen Stellungnahme Griechenlands, dessen Protest nach dem erwarteten bulgarischen Vormarsch zurückgezogen werden dürfte, sollen sich alle beteiligten Mächte, wie dem „Vol.-Anz.“ gemeldet wird, über die Ernennung eines Generallieutenants schlüssig werden.

Der griechisch-serbische Bündnisvertrag.

W.L.B. Bern, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Mailänder Blätter erfahren aus Athen: Ministerpräsident Venizelos habe gestern in der Kammer mitgeteilt, daß die Ententemächte ihre Angebote an Bulgarien zurückgezogen hätten. Er habe ferner hinzugefügt, daß er von der serbischen Regierung die Ermächtigung zur Veröffentlichung des serbisch-griechischen Bündnisvertrages einholen werde, durch den sich Griechenland verpflichtet habe, in jedem Falle jede Macht zu bekämpfen, die sich mit Bulgarien verbünde und Serbien angreifen würde. Die Erklärung machte in der Kammer großen Eindruck.

W.L.B. Athen, 5. Okt. (Nicht amtlich.) „Patriis“ schreibt in einem Leitartikel, daß bis gestern der casus foederis für das Bündnis mit Serbien nicht eingetreten sei, mithin für die griechische Regierung keine Verpflichtung vorliege, die Neutralität aufzugeben. Es sei aber auch kein Grund dafür vorhanden, daß Griechenland die Unterstützung Serbiens durch Dritte verhindere.

Griechenland und Italien.

— Berlin, 6. Okt. Der „Deutsch. Tagesztg.“ zufolge läßt sich der „N. Gk.“ aus Bukarest melden, auf das Verlangen Griechenlands an Italien, es möge die von den italienischen Truppen besetzten 12 Inseln herausgeben, habe Italien abschlägig geantwortet.

Italien denkt an Albanien.

W.L.B. Rom, 6. Okt. „Petit Parisien“ meldet von hier: In amtlichen Kreisen erörtert man die Folgen, welche die Balkankriege in Albanien haben kann, da dieses Land von Italien als von seiner Aktionsphäre in der Adria abhängig betrachtet wird.

Der englisch-französische Uebergriff.

W.L.B. Wien, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Das „Fremdenblatt“ weist auf die wesentlichen Unterschiede zwischen der Haltung Deutschlands vor Ueberstreiten der belgischen Grenze und der Haltung Englands und Frankreichs gegenüber Griechenland hin. Deutschland habe bekanntlich zweimal, vor Ueberstreiten der Grenze und sogar noch nach der Eroberung Lüttichs, in Belgien angefragt, ob es geneigt wäre, dem Durchzug der deutschen Truppen kein Hindernis in den Weg zu legen. England und Frankreich aber, die über die Verletzung der Neutralität Belgiens so sehr entrüstet waren, ja, sie zum Vorwande der Kriegserklärung gemacht hätten, landeten jetzt in Saloniki Truppen, ohne die griechische Regierung, wie aus dem Einspruch des Ministerpräsidenten Venizelos hervorgeht, zu befragen. Die Welt erkenne nun langsam, welchen Wert die Phrasen der Verbändemächte über den Schutz der kleinen Staaten in Wirklichkeit besäßen. Das Blatt verweist weiter darauf, daß die Begründung, die die Alliierten der Landung geben, im Gegensatz zu den Gründen Deutschlands gegenüber Belgien nicht schlüssig sei, weil den englisch-französischen Heeren auch ein anderer Weg offen stand, um nach Serbien zu gelangen. Die Vermutung erscheine begründet, daß England und Frankreich freuzig diesen Vorwand benutzten, um sich aus der Dardanellenfrage herauszuziehen.

Eine neutrale Stimme zur Neutralitätsverletzung.

W.L.B. Bern, 5. Okt. Das „Berner Tagblatt“ zieht einen Vergleich zwischen dem deutschen Einmarsch in Belgien und der Verletzung der griechischen Neutralität durch die Verbändemächte. Das Blatt sagt: „Auch Griechenland ist unter Beihilfe der Großmächte gestraft worden.“ Es war kein Lehensstaat, sondern ausgerüstet mit voller

Souveränität. Trotzdem wird es nun vergewaltigt. Die Mächte, die das tun, haben keine andere Entschuldigung anzuführen, als die Staatsraison und das militärische Interesse, das sie zwingt, zu einem bestimmten Zwecke durch das neutrale Gebiet zu marschieren. Sie handeln also geradezu wie Deutschland gehandelt hat. Damit wird alle Entrüstung die von Frankreich und England künstlich erzeugt worden ist, vor den Augen der Welt entlarvt und verurteilt.“

Rumänien und der Krieg.

Eine neue Partei in Rumänien.

— Amsterdam, 5. Okt. Die „Times“ melden aus Bukarest, daß die demokratisch-konservative Partei und ein Teil der konservativen Partei sich mit Persönlichkeiten verschiedener politischer Gruppen vereinigt hätten, um eine künftige Aktion zur Bewirkung der nationalen Ideale an der Seite der Entente einzuleiten. Die neue Partei nennt sich Unionisten und hat zum Leiter den Führer der Konservativen Ristescu gewählt. (W. N. N.)

Die Türkei im Krieg.

Der englische Konsul in Ispahan ermordet.

I. U. Konstantinopel, 5. Okt. Der englische Konsul in Ispahan, der einstigen Hauptstadt in Persien, ist von Anhänger des Heiligen Krieges ermordet. Ferner ist die gesamte englische Schutztruppe des dortigen englischen Konsuls von Kämpfern für den Heiligen Krieg umgebracht. (Ispahan ist der Durchgangspunkt für Karawanen von Vorderindien nach Afghanistan, für die englische Geltung ein wichtiger Platz.) (Vol.-Anz.)

Der Kampf um die Dardanellen.

W.L.B. Konstantinopel, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Das türkische Hauptquartier teilt mit: Von der Dardanellenfront ist von Anaforta und Ari Burnu nichts Wesentliches zu melden. Bei Sedd-ül-Bahr feuerte die feindliche Artillerie am 3. Oktober gegen unseren linken Flügel an tausend Geschosse ab, ohne irgend ein Ergebnis zu erzielen, wurde dann aber durch kräftige Erwiderung unserer Artillerie zum Schweigen gebracht. Eine von uns auf diesem Flügel gesprengte Mine fügte dem Feind schwere Verluste zu. Unsere Geschütze trafen einen auf die Dardanellen feuernden feindlichen Kreuzer zweimal und zerstörten seinen Panzer. Unsere Batterien auf dem asiatischen Ufer beschoßen am 3. Oktober ein Schleppschiff und die Landungsstelle des Feindes bei Sedd-ül-Bahr und verursachten dem Feind schwere Verluste. Das Gegenfeuer des Feindes blieb ohne Wirkung. Von den anderen Fronten ist nichts zu melden.

Deutschland und der Krieg.

— Berlin, 5. Okt. Oberstleutnant v. Winterfeld, der frühere deutsche Militärattache in Paris, ist lt. „Vol.-Anz.“ von seinem schweren Automobilschiff, den er in Frankreich erlitten hat, nunmehr glücklich genesen und unter Beförderung zum Obersten in den Generalstab versetzt worden. Oberst von Winterfeld hat seine Tätigkeit im Generalstab bereits am 1. Oktober begonnen.

— Berlin, 6. Okt. Nach dem „Vol.-Anz.“ wird der bekannte amerikanische Kriegskorrespondent Oberst Edwin Emerson auf Einladung des Amerikanischen Instituts und des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes am nächsten Samstag in Berlin einen Vortrag in deutscher Sprache über seine Erfahrungen mit der englischen und russischen Kriegsgesetz halten.

Ein neuer griechischer Generalkonsul.

— München, 5. Okt. Professor Dr. Ernst Bassermann-Jordan ist laut „M. N. N.“ vom König der Hellenen zum griechischen Generalkonsul in München ernannt worden. Professor Bassermann-Jordan tritt damit an die Stelle von Geheimrat Professor Dr. Ernstus, der sich nach seiner Ernennung zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in München genötigt gesehen hat, das Amt eines griechischen Generalkonsuls niederzulegen.

Der Reichskanzler über die Engländer.

— Berlin, 4. Okt. Nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ bringt die hier erscheinende „Continental Times“ einen Auszug über eine Unterredung, die Franz Hugo Krebs, ein bekannter Reichsanwalt aus Bötzen, mit dem Reichskanzler gehabt hat, Herr von Bethmann-Hollweg sagte bei dieser Gelegenheit:

„Meiner Meinung nach haben wir eine nach wissenschaftlichen Grundgesetzen geleitete Regierung und es ist uns tatsächlich gelungen, Armut in ihren äußersten Formen zu verhindern. Dagegen haben die oberen Kreise in Großbritannien, die seit Generationen in Luxus leben, den vielen Millionen unglücklichen in Elms lebenden Bettlern stets sehr wenig Beachtung geschenkt. Unserem deutschen Sinn erscheint eine solche Haltung nicht nur selbstsüchtig und grausam, sondern auch unwissenschaftlich. Was können jetzt in dieser Stunde der Gefahr diese unglücklichen Geschöpfe dem Lande, dem sie nichts als ihre Geburde verdanken, an Unterstützung bieten?“

Demnach fuhr der Kanzler fort und seine Stimme nahm einen farten Ton an: „Wir wissen wohl, welche Märchen die Engländer über uns verbreiten, seitdem der Krieg begonnen hat. Hat nicht Shakespeare gesagt: „Wer meine „Börse“ stiehlt, stiehlt vielleicht wertloses Zeug. Es gehört mir, nun gehört es ihm. Aber wer mir meinen guten Namen raubt, stiehlt mir noch etwas, was den andern nicht reich macht und mich nur arm.“ — Indem wir die Masse dieser englischen Gentlemen für die Verbreitung dieser Verleumdungen verantwortlich machen, fühlen wir, daß dieses Gebrahe ein Symptom der den Engländern innewohnenden Brutalität ist, eine Brutalität, die es unmöglich erscheinen läßt, sie in intellektueller und moralischer Beziehung als gleichwertig mit uns zu betrachten.“

Frankreich und der Krieg.

Der Jahrgang 1917 in Frankreich.

— Paris, 5. Okt. Wie schon gemeldet, wird das französische Kriegsministerium der Kammer einen Gesetzentwurf vorlegen, wonach am 15. Oktober 1915 die Jahrestafel 1917 unter die Waffen gerufen werden soll. Dieses Vorhaben ruft unter den französischen Kriegern schwere Bedenken hervor, da man befürchtet, daß diese jungen Leute, die Anstrengungen der militärischen Ausbildung während des Winters nicht ertragen können. Die hygienische Kommission wird sich deshalb noch über diesen Punkt auszupprechen haben. (W. N. N.)

Aus Rußland.

Zu den Unruhen in Moskau.

— Kopenhagen, 6. Okt. Russische Blätter berichten, wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier gemeldet wird, über die Moskauer Unruhen noch nähere Einzelheiten. Nach den ersten Zusammenstößen erhielt die Polizei Verstärkungen. Die Menge schwoll aber immer mehr an und schließlich wurden die Tumulte so groß, daß Militär gegen die Menge vorgehen mußte. Eine Anzahl Personen wurde getötet oder verwundet, viele wurden verhaftet.

Der Stadtkommandant erließ eine Befehlsmaßnahme, in der alle, die an den Unruhen teilgenommen haben, als Strolche und Värm-

macher bezeichnet werden. Die Bevölkerung wurde streng gewarnt. Sie solle zur Aufrechterhaltung der Ordnung beitragen. Auch die Stadterordneten hielten eine Sitzung ab, um Maßnahmen zur Beruhigung der aufgeregten Bevölkerung zu treffen. Der Stadtkommandant drohte eine Geldstrafe von 3000 Rubeln denen an, die es unterließen, die Türen ihrer Häuser zu schließen, wenn sich in ihrem Bezirk Unruhen ereigneten. Dadurch soll das Entschärfen der Schulden verhindert werden.

England und der Krieg.

Unbefriedigende Werbefeldzüge.

— London, 4. Okt. Die Blätter bringen Schilderungen von einem „Rekrutenfeldzug“, der am letzten Samstag in den Straßen der Stadt unternommen wurde. Es war die größte Anstrengung, die man in London bisher in dieser Richtung gemacht hat. Fünf Züge von Truppen zogen in voller Marschausrüstung durch die verschiedenen Stadtviertel, Abteilungen der angesehensten und beliebtesten Regimenter. An passenden Punkten wurde Halt gemacht und eine schwungvolle Werberede vom Stapel gelassen. Das Wetter war allerdings trübe und regnerisch, trotzdem fanden sich die Zuschauer reichlich genug ein. Aber, klagt die „Morning Post“, sie hüllten sich in gleichgültiges Schweigen, sehr selten hörte man Beifall oder Zurufen; nur hier und da wehte eine Fahne. So war auch das Ergebnis wenig zufriedenstellend. Die Zahl der „gefügten“ Rekruten war bescheiden und von ihnen waren noch viele über das militärische Alter hinaus. An einem Punkte sah der Berichterstatter, wie sieben Leute auf den Rekrutenwagen kletterten, aber nur zwei von ihnen hatten das rechte Alter; die übrigen fünf waren offenbar über fünfzig, einer oder zwei von ihnen gewiß noch achtzig! R. 3.

Aus Südafrika.

W.L.B. Haag, 6. Okt. Der „Nieuwe Courant“ schreibt zu den jüngsten Unruhen in Johannesburg, bei denen Smuts beinahe ermordet wurde, daß wenn es zu einer Ausschreitung wie dieser komme, das ein starkes Licht auf die herrschende Stimmung werfe.

Die Haltung Portugals.

Verwundetenpflege in Portugal.

W.L.B. Lissabon, 6. Okt. Der „Nouveliste“ meldet von hier: Die portugiesische Regierung läßt augenblicklich Ermittlungen anstellen, ob gewisse Hotels in Nordportugal für Verwundetenpflege eingerichtet werden können. Die Regierung beabsichtigt, Verwundete und Rekonvaleszenten von den Dardanellen während der Wintermonate dort unterzubringen.

Aus Amerika.

W.L.B. Washington, 5. Okt. Nach dem Bericht des Jenseitsbüreaus wurden bis zum 25. September 2 900 000 Ballen Baumwolle entkört.

Aus Kunst und Wissenschaft.

— Gießen, 2. Okt. Alfred Bock hat einen neuen Roman vollendet, der den Titel trägt „Die leere Kirche“ und demnächst bei Fieschel & Co. in Berlin zur Ausgabe gelangt.

— Wien, 5. Okt. „Mona Lisa“, die in der Renaissancezeit spielende neue Oper von Max Schillings, die kürzlich in Stuttgart ihre erfolgreiche Erstaufführung hatte, erzielte in der Wiener Hofoper unter Reichweins Leitung und Gregors Regie einen lauten Respektserfolg. Marie Jeriha als Mona Lisa, Hofbauer und Miller als männliche Partner waren vortreffliche Leistungen. (W. N. N.)

Neueste Nachrichten.

— Berlin, 6. Okt. Verschiedenen Morgenblättern zufolge ist nach einer Madrider Meldung des „Temps“ der englische Dampfer „Highland Warrior“, der 200000 Fund St Erling der Bank von Spanien transportierte, unweit Kap Prior aufgelaufen. Man hofft, ihn flott machen zu können.

— W.L.B. Münster i. W., 6. Okt. Das Glockengerüst der Antoniuskirche ist eingestürzt. Es sind drei Arbeiter tot, zwei schwer verletzt.

— Amsterdam, 5. Okt. (Privattele.) Die „Post. Jtg.“ meldet von hier: Auf der Firth of Forth-Bridge an der Ostküste Englands fuhr ein Geprehzug am Sonntag in eine Abtheilung von 30 Soldaten hinein. Ein Offizier und ein Soldat wurden getötet. Von den übrigen wurden sechs lebensgefährlich verletzt.

Verleihungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 14. Reserve-Korps die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

Das Ritterkreuz des Militärkreuzes Karl Friedrich-Verdienstordens: dem Oberstleutnant von Baumbach, Kommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 109, dem Major Kover von Bienenhofs-Zwowitzki im 8. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 169, dem Leutnant d. R. Franz Wäber im 9. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 170, dem Hauptmann Wilhelm Bruno Max Hunrich im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 110, dem Hauptmann Ernst Kihling im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 29 und dem Oberleutnant Wolfgang Julius Gustav Weese bei der Feldflieger-Abteilung Nr. 32, vorher im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109;

die silberne Militärkreuz Karl Friedrich-Verdienstmedaille: den Unteroffizieren Hermann Schott und Ernst Höflin sowie dem Gefreiten Tambour Konrad Dehler beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109, dem Unteroffizier d. L. Friedrich Freymgen, dem Wehmann Georg Hirt und dem Unteroffizier d. L. August Wiskhoff beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 110, dem Offizier-Stellvertreter Friedrich Schempp, dem Unteroffizier Joseph Maier und dem Wehmann Friedrich Forster beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 111, dem Wachtmeister Otto Wellm und dem Unteroffizier Lukas Anselm bei der 1. Ersatz-Abteilung des 5. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 78, dem Unteroffizier Albert Groß beim Feldartillerie-Regiment Nr. 103, sowie dem Wachtmeister Konrad Hörenberg beim Feldartillerie-Regiment Nr. 104.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 4. Reserve-Korps, die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärkreuz Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen:

dem Gefreiten Peter Grohans beim Stad der 7. Reserve-Division, dem Wehmann Eugen Bioner im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 66, dem Obergefreiten d. L. Vinzenz Brömle, dem Gefreiten Kriegszweiligen Karl Dehale und dem Gefreiten Ersatz-Rekruten Franz Schüh beim Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 7, dem Obergefreiten d. L. I. Ernst Selb beim 1. Bayerischen Fußartillerie-Regiment, dem Musketier Karl Jahnner beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 82 und dem Unteroffizier Wilhelm Gutmann beim Nachkampfschützen-Kommando der 43. Reserve-Infanterie-Brigade.

Die Kriegslage.

Bb. Berlin, 5. Okt. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Es tritt immer mehr in die Erscheinung, daß die große französisch-englische Offensive auf dem westlichen Kriegsschauplatz sowohl was die Ausdehnung des Kampffeldes als was die Festigkeit der Angriffe anbelangt, im Abflauen begriffen ist.

Der Schwerpunkt der Kämpfe ist jetzt immer mehr nach dem Balkan verlegt worden, wo die Ereignisse zu einer Entscheidung drängen. Die einzelnen Balkanfronten werden nicht mehr lange bei ihrer unklaren und unbedachtigen Haltung verbleiben können.

Ob Griechenland sich damit begnügen wird, oder zu militärischen Gegenmaßnahmen schreitet, läßt sich vorläufig noch nicht genau übersehen. Nach der ganzen Sachlage ist aber das erstere wahrscheinlich und die Westmächte werden in ihrem Vorgehen nicht weiter gestört werden.

Der russische Heeresbericht. M.T.B. Petersburg, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht. Bei Dinaburg eröffneten die Deutschen gestern mittag Artilleriefeuer gegen eines unserer Regimenter in der Gegend des Dorfes Schischlowo (10 Kilometer westlich von Dinaburg) zwischen der Eisenbahn und den Swentenlehen.

Der russische Heeresbericht.

Bei Dinaburg eröffneten die Deutschen gestern mittag Artilleriefeuer gegen eines unserer Regimenter in der Gegend des Dorfes Schischlowo (10 Kilometer westlich von Dinaburg) zwischen der Eisenbahn und den Swentenlehen. Die Deutschen schossen aus Kanonen sehr schwere Artillerie, darunter auch 380 Millimeter. Unter dem Schutze des heftigen Feuers rückte der Feind vor und besetzte einen Teil unserer Gräben.

Auf der Front Smorgon bis zum Pripiet keine Veränderung. An der Mündung des Stochod hatte der Feind das Dorf Pozog besetzt, wurde aber durch einen heftigen Gegenangriff hinausgeworfen. Gleichfalls wurde der Feind aus den Stellungen nördlich vom Dorf Sobieszjens am Styr nördlich von der Eisenbahn Kowels-Garny (10 km) und aus dem Dorfe Rosinschnowa (südlich von Sobieszjens) (7 km) geworfen.

Im Schwarzen Meer brachte unser Torpedoboot „Sawietny“ am 2. Oktober auf der Werft von Klatana bei Trapezum unter dem heftigen Feuer der Landtruppen ein Motorboot auf und schleppte es nach Batum auf. Unsere Flieger berichteten, daß die deutschen Gefangenen trotz Strafandrohung ihrer Führer Lust auf die Er-

regung und Ermüdung der deutschen Truppen und Bevölkerung und das Nachlassen der Kriegslust geben. (??)

Vom badischen Roten Kreuz.

oc. Karlsruhe, 5. Okt. In der Montagabendung des Roten Kreuzes, welcher die Großherzoginnen Hilda und Luise und Prinzessin Max anwohnten, machte Großherzogin Luise Mitteilung über ihre in den letzten Wochen in Konstanz gewonnenen Eindrücke und betonte dabei, wie überall im Seegebiet das Rote Kreuz ausgezeichnet arbeite.

Die Lazarette seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Landesgewerbehalle um lebhafte Benützung ihrer Bibliothek bittet. Die Bibliothek der Landesgewerbehalle (Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 17) enthält besonders geeigneten Lese- und Anregungsstoff für Verwundete aus dem Gemeinwesen.

Der Deutsche Hilfsbund für kriegsverletzte Offiziere ist unter Leitung des Fürsten von Wedel, Berlin, in Bildung begriffen. Es handelt sich hierbei um die Versorgung dienstunfähiger, kriegsbeschädigter Offiziere in Privatstellen, nach Werbung, Kenntnissen und Fähigkeiten, um Vermittelung in Stellen in Privatbetrieben mit persönlicher Note. Der Jahresbeitrag für korporative Mitglieder beträgt 100 Mark, für Einzelmilitäre 10 Mark.

Die Schwefelwerke werden der Öffentlichkeit unterbreitet: Das Reserelazarett IV, Kunstgewerbeschule, bittet für Schwerverwundete um Ueberlassung von Kopffüssen. Das Reserelazarett Luisenhof bittet um gestrickte Handschuhe. Die Bahnhofsstätigkeit in Karlsruhe war in den letzten Tagen eine sehr rege.

Die Höhen für Schedir in der Cassiopeia und Argentis im Perseus sind solche über dem Nordpunkte des Horizonts von Karlsruhe, alle anderen sind solche über dem Südpunkte.

Die Höhen bleiben dieselben beim Durchgange; die Zeiten rücken von Tag zu Tag um rund 4 Minuten vor, sind also aufgrund der gemachten Angaben für jeden Tag des Monats auf 1 Minute Genauigkeit leicht zu bestimmen.

Zur Zeit, in der Alpha im Wassermann den Mittagskreis überschreitet, durchschneidet dieser Kreis im Süden das Sternbild des südlichen Fisches, in dem Komahaut, ein Stern 1. Größe, funktelt im Norden das Sternbild des Pegasus, dessen 3 größere östliche Sterne Scheat, Markab und Argentis mit dem Sterne Sirrah in der Andromeda ein großes Trapez bilden, zwischen dem Polarstern und dem Scheitelpunkte des Himmels das Sternbild des Cepheus und über dem nördlichen Horizont das Sternbild des Großen Wären, der mit dem Kleinen Wären, dem Drachen, dem Herkules und der schon tief stehenden Krone das nordwestliche Viertel des nördlichen Himmelsgewölbes einnimmt.

Der Sternenhimmel im Oktober.

In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober überschritten den Mittagskreis von Karlsruhe i. B. die lichtstärkeren Sterne

Table with 4 columns: Name, um, in, Grad Höhe. Lists stars like Altair im Adler, Deneb im Schwan, Alpha im Wassermann, Komahaut im s. F. F. etc.

Die Höhen für Schedir in der Cassiopeia und Argentis im Perseus sind solche über dem Nordpunkte des Horizonts von Karlsruhe, alle anderen sind solche über dem Südpunkte. Die Höhen bleiben dieselben beim Durchgange; die Zeiten rücken von Tag zu Tag um rund 4 Minuten vor, sind also aufgrund der gemachten Angaben für jeden Tag des Monats auf 1 Minute Genauigkeit leicht zu bestimmen.

Zur Zeit, in der Alpha im Wassermann den Mittagskreis überschreitet, durchschneidet dieser Kreis im Süden das Sternbild des südlichen Fisches, in dem Komahaut, ein Stern 1. Größe, funktelt im Norden das Sternbild des Pegasus, dessen 3 größere östliche Sterne Scheat, Markab und Argentis mit dem Sterne Sirrah in der Andromeda ein großes Trapez bilden, zwischen dem Polarstern und dem Scheitelpunkte des Himmels das Sternbild des Cepheus und über dem nördlichen Horizont das Sternbild des Großen Wären, der mit dem Kleinen Wären, dem Drachen, dem Herkules und der schon tief stehenden Krone das nordwestliche Viertel des nördlichen Himmelsgewölbes einnimmt.

ihm den Adler, auf der anderen Seite das W der Cassiopeia und unter ihm den Perseus. Im Osten steht schon etwa 20 Grad über dem Horizont das Siebengefüß und darunter Aldebaran im Stier, im Nordosten der Fuhrmann mit der Capella. Darunter steigen die Zwillinge über den Horizont empor. Unter der Andromeda im südöstlichen Viertel des Himmelsgewölbes stehen das Dreieck und der Widder, über dem Horizont daselbst breitet sich der Wassich aus.

Die Sonne tritt am 24. vom Zeichen der Waage (Sternbild der Jungfrau) in das Zeichen des Skorpions (Sternbild der Waage) die Mittagshöhe der Sonne sinkt von 88,15 Grad am 1. Oktober auf 26,84 Grad am 1. November hinab und die Tageslänge für Karlsruhe nimmt in dieser Zeit um 1 Stunde 49 Minuten ab. Die Auf- und Untergangzeiten für Karlsruhe sind in mitteleuropäischer Zeit folgende:

Table with 4 columns: Aufgang, Untergang, Tageslänge. Lists dates from 1. October to 1. November with corresponding times.

Der Mond begann am 1. seinen Umlauf an der Grenze der Sternbilder Stier und Zwillinge, ging in letzteren am 2. morgens nördlich am Saturn vorbei und bedeckte am 3. morgens den Mars. Am 8. um 10 Uhr 42 Min. abends wird er in der Jungfrau Neumond, in welchem Sternbilde er am 9. um 3 Uhr nachmittags südlich an Venus, am 10. um 1 Uhr nachmittags südlich am Merkur vorbeigeht. In der Waage befindet er sich am 11. um 1 Uhr nachmittags in der Erdnähe. Im Skorpion gelangt er am 12. um 3 Uhr nachmittags in verbundene Stellung zu dem Sterne Antares, am 18. um 3 Uhr nachmittags zu seinem äußersten südlichen Stande (-27° 15,6' Abweichung). Am 14. zwischen 5 Uhr 58 Minuten und 7 Uhr 10 Minuten abends bedeckt er den Stern Phi im Schützen; der Eintrittspunkt liegt 5° nördlich vom Ostpunkte des Mondes, der Austrittspunkt 22° südlich vom Westpunkte. Am 15. um 2 Uhr 52 Minuten nachmittags gelangt er zur Erscheinungsform des ersten Viertels. Im Wassermann geht er am 20. um 3 Uhr morgens am Jupiter vorbei, der also am Abend des 19. links, am Abend des 20. rechts vom Monde steht. An der Grenze der Sternbilder Fische und Widder tritt am 23. um 1 Uhr 16 Minuten morgens die Erscheinungsform des Vollmonds ein. In verbundener Stellung (Konjunktion) zu dem Siebengefüß befindet er sich am 25. zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags. Westlich vom Sterne Beta im Stier befindet er sich am 27. um 12 Uhr mittags zugleich in der Erdferne und in äußerster nördlicher Stellung (+27° 8,4' Abweichung). Am 28. von 8 Uhr 12 Minuten bis 8 Uhr 58 Minuten abends bedeckt er den Stern Epsilon in den Zwillingen; der Eintrittspunkt befindet sich 32° südlich vom Ostpunkte der Mondscheibe, der Austrittspunkt 30° südlich vom Westpunkte. Am 31. um 5 Uhr 40 Minuten morgens gelangt er nahe bei dem Sternhaufen Präsepe des Krebses zur Erscheinungsform des letzten Viertels. Am gleichen Tage um 6 Uhr abends geht er südlich am Mars vorbei.

Die Entfernungen der Sonne und der Planeten von der Erde am 1. Oktober (und 1. November) sind in Millionen Kilometer folgende: Sonne 149,63 (148,34), Merkur 139,2 (124,3), Venus 256,0 (247,8), Mars 232,1 (197,1), Jupiter 596,8 (634,4), Saturn 1362,3 (1288,5), Uranus 2889,7 (2964,4), Neptun 4547,2 (4469,7).

Merkur wird am 10. in der Jungfrau rückläufig, am 1. November wieder rückläufig. Am 22. um 3 Uhr nachmittags befindet er sich in unterer verbundener Stellung zu der Sonne (Stellung Erde = Merkur = Sonne), wobei seine Entfernung von der Erde auf 99,7 Millionen Kilometer zurückgegangen ist, und er wird Morgenstern, als welcher er am Schluß des Monats beobachtet wird; am 1. November geht er für Karlsruhe um 5 Uhr 30 Minuten morgens auf. Venus als Abendstern wandert von der Jungfrau in die Waage, bleibt aber noch zu sonnennah, als daß sie beobachtet werden könnte. Mars durchwandert den Krebs; er geht von Tag zu Tag etwa 1 Minute früher auf (am 1. Oktober um 11 Uhr 51 Minuten, am 1. November um 11 Uhr 15 Minuten abends; Jupiter, im Wassermann rückläufig, geht am 1. Oktober um 5 Uhr 5 Minuten, am 1. November um 2 Uhr 48 Minuten morgens unter. Saturn in den Zwillingen steht am 10. in westlicher Quadratur zur Sonne, am 30. wird er rückläufig. Seine Aufgangszeit für Karlsruhe war am 1. Oktober 11 Uhr 1 Minute, ist am 1. November 8 Uhr 3 Minuten abends. Uranus im Steinbock wird am 22. wieder rückläufig. Neptun im Krebs steht am 27. in westlicher Quadratur zur Sonne. Gegen Schluß des Monats ist der Sternschnuppensturm der Orioniden zu erwarten.

Advertisement for Odol toothpaste. Text: 'Das Beste zur Zahn-pflege'. Includes an illustration of a toothbrush and a tube of Odol toothpaste.

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(4. Fortsetzung.)

Dem Offizier wurde es unerträglich eng in seiner Kabine. Er nahm die Mütze und schritt zur Kommandobrücke empor. Vielleicht, daß ein kühlerer Lufthauch ihm dort um die heißen Schläfen gehen mochte. Sein Auge schweifte über das wunderbare Panorama der Angaurbucht; und Bitterkeit überkam ihn bei dem Gedanken, daß bald, vielleicht nur allzubald gierige und schmierige Diebeshände sich nach diesem Juwel ausstrecken könnten.

Und dann flogen die Gedanken Lürsens um den halben Erdball zu seinen Kameraden in Kiel und in Wilhelmshaven. Die waren jetzt in glücklicherer Lage. Die trennte nur die Nordsee von dem Anstifter allen Unheils. Die konnten dem üblen Neidung in seiner Rebellhöhle an die Gurgel gehen, während er hier draußen... darüber war der Offizier sich völlig klar... auf einem verlorenen Posten stand. Die Erinnerung an seine bisherige Laufbahn ging ihm durch den Kopf. Die famose Seekadettenzeit auf der Winterschule in Kiel und die Sommerfahrten nach Schweden und Norwegen. Die Leutnantszeit, in der erstere Aufgaben kamen und in der auch die große zweijährige Auslandsreise stattfand, die sich für ihn zu einer vollkommenen Erdumsegelung auswuchs. Damals... es war nun schon ein Duzend Jahre her... war er zuerst in die Südsee gekommen, hatte auch einen Tag in der Bucht von

Angaur gelegen. Verblaßte Erinnerungen an damalige Besuche und Feste gingen ihm durch den Kopf und gewannen beim Anblick der sonnenbestrahlten Luft von neuem Gestalt und Farbe.

Weiter flogen die Gedanken. Zu jenen Jahren, da er als Oberleutnant selbständig sein Torpedoboot geführt und manchen harten Strauß mit den Winterstürmen der Nordsee ausgefochten. Vorgefekte und Kameraden aus jenen Tagen kamen ihm in den Sinn.

Wie mochte man jetzt wohl in Kiel und Wilhelmshaven über die neueste, die japanische Unversämtheit denken! — Wie mochte im fernem Vaterlande die Stimmung sein; bei diesem Kampfe gegen vier mächtige Gegner, ganz abgesehen von den diversen Insektenpulverstaaten.

Eine Idee schoß dem Kapitänleutnant durch den Kopf. Er verließ die Kommandobrücke und ging wieder in den Telegraphenraum. Unermüdlich war Hein Nielsen hier bei der Arbeit, aber ein Blick auf die Blätter zeigte dem Offizier, daß nichts von Belang unter allen diesen Notizen war. Er ergriff selbst einen Telephonhörer und besetzte ihn sich am Kopf. Dann winkte er dem Funkengast, seinen Apparat abzulegen und den Raum zu verlassen. Bisher war die Apparatur der „Wolfgast“ auf die allgemeine Wellenlänge der Schiffstelegramme eingestellt gewesen und so hatte man diese Telegramme aufgefunden. Das Verfahren war ganz praktisch und neben vielem Unnützen und Ueberflüssigen konnte man dabei recht häufig auch wertvolle Mitteilungen erhalten. Aber jetzt wollte der Offizier etwas anderes. Seine Hände arbeiteten an allerlei Griffen und Hebeln. Lürsen stimmte die Station der „Wol-

gast“ genau auf die ihm als Dienstgeheimnis bekannte Wellenlänge der großen Station von Tjingtau ab. Da er die Wellenlänge bis auf Bruchteile eines Meters genau kannte, konnte er damit auch die Empfindlichkeit der Station gewaltig verstärken und es wurde ihm möglich, hier auszumachen, was 6000 Kilometer entfernt in Tjingtau gegeben wurde.

Jetzt hatte er die Abstimmung haarfarrig beendet, hatte die Koppelung zwischen den Stromkreisen seiner Station verstärkt; und schon drangen aus dem Telephonhörer die charakteristischen feinen Geigentöne der drahtlosen Telegramme an sein Ohr. Instinktiv schrieb er die Zeichen nieder, aber auch ohne diese Niederschrift hätte ihm deren Sinn im Ohr geschaltet. Da kamen knapp und bündig die Worte: „Einfache für Pflichterfüllung bis zum äußersten. Meyer-Waldeck.“ Das Telephon verstummte und Lürsen legte den Hörer auf den Tisch und rief den Funkergast wieder hinein.

Also es würde zum äußersten kommen und ohne schwere Hiebe würden die gelben Räuber die deutsche Kolonie jedenfalls nicht einstecken. Immerhin waren diese Nachrichten wichtig genug, um sie sofort dem Kommandanten zu übermitteln. Unmittelbare Gefahr war nicht zu fürchten und so beschloß der Offizier, selbst an Land zu fahren und den Kommandanten aufzusuchen.

Er mußte, wo er ihn finden würde: — im Hause des Plantagenbesizers Teilmann, dessen ausgedehnte Besitzungen vom Bezirksamt von Angaur in etwa zehn Minuten zu erreichen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegskalender 1914.

6. Oktober: Der französische Umfassungsvorstoß dehnt sich bis nördlich Arras aus. — Erfolgreicher Angriff bei Suwalki. — Die Russen auf Iwangorod zurückgeworfen. — Erfolg der Verbündeten in Ruffisch-Polen. — Der Sturm der Japaner und Engländer auf Tjingtau wird abgeschlagen. — Das Torpedoboot „S 116“ wird durch ein englisches Unterseeboot vernichtet.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Leutnant d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. Offizierstellvertreter Walther (Freiburg) bei d. Jäg.-Kraftw.-Kol. 3 d. Bug-Armees; zum Leutnant der Reserve: der Bizefeldwebel Kreuzer (Stodach), d. Fuhrart. Regts. Nr. 13, jetzt in d. Fuhrart. Battr. 240 d. 121. Inf. Div. Den Charakter als Major hat erhalten: Plagge (Sangerhausen), Hauptm. a. D., zuletzt a. l. s. d. Fuhrart. Regts. Nr. 11 und Mil. Lehrer an d. damal. Verein. Art. und Ing. Schule, jetzt Kom. d. Ersatz-Bats. d. Fuhrart. Regts. Nr. 16. Befördert: zu Leutnants, vorläufig ohne Patent: die Fähnriche: Perdelwitz, Rosenhagen im Fuhrart. R. Nr. 16, jetzt im Res. Fuhrart. R. Nr. 16, Räder im Fuhrart. R. Nr. 16, jetzt im Res. Fuhrart. B. 26; zu Fähnriche: die Unteroffiziere: Wüß, Hermann im Fuhrart. R. Nr. 16, jetzt im Ers. B. dieses Regts.

Badische Chronik.

(Karlsruhe, 6. Okt. Es wird wieder darauf hingewiesen, daß Schulgeldbeiträge für Militärfinder gewährt werden. Die Gesuche um solche Unterstellungen sind bis spätestens 15. Oktober bei den Bezirkskommandos einzureichen unter Vorlage der Geburtsurkunden, Impfscheine und Schulzeugnisse. Die Auszahlung der Beiträge soll voraussichtlich am 15. November erfolgen.

(Karlsruhe, 5. Okt. Bei dem Badischen Schulbuche waren am 30. September 1483 Konten mit 45 658 700 M. Buchforderungen vorhanden. Die Eintragungen auf Grund von Bareinzahlungen belaufen sich seit 1. Januar 1913, d. i. seit Einrichtung des Staatsschulbuchs, auf 8 782 900 M.

(Karlsruhe, 5. Okt. Da die Tollwut unter den Hunden in der schweizerischen Gemeinde Riehen erloschen ist, hat das Ministerium des Innern das am 31. Oktober 1914 erlassene Verbot der Ein- und Durchfuhr von Hunden aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land nach und durch Baden mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt.

(Mannheim, 6. Okt. Im Alter von 58 Jahren ist Prof. Wilhelm Dorn am hiesigen Karl-Friedrich-Gymnasium gestorben. Der Entschlafene war zuerst über ein Jahrzehnt in Vörrach tätig, von wo er dann nach Mannheim versetzt wurde. In der letzten Zeit suchte ihn ein schweres Leiden heim, dem er jetzt in Vörrach, wo er Genesung zu finden hoffte, erlegen ist.

(Schriesheim, 5. Okt. Die Tabakente ist hier beendet. Grumpen wurden zu 30 Mark, Sandblätter zu 60 Mark verkauft. Der Tabak erreicht den noch nie dagewesenen Preis von 80 Mark.

(Wibstadt, 5. Okt. Der Brandstifter, welcher das Feuer an die Viehhütte des Landwirts Strag legte, sodas diese vollständig niederbrannte, ist in der Person des Johann Wehle ermittelt, der bei der Nachuntersuchung in Waldkirch über den Dursch getrunken und aus purer Bosheit die Hütte angezündet hatte.

(Sügelheim b. Müllheim, 6. Okt. Aus der französischen Gefangenschaft ist hier unerwartet Lehramtspraktikant Otto Noll entlassen. Er war mit 3 seiner Kameraden glücklich aus Frankreich entflohen.

(Waldshut, 6. Okt. In den Konzawerken kürzte der 19jährige August Bögele von Schwaderloch von einem hohen Lauffrahen herab und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

1. Bad. Schneidermeister-Verbandsstag.

(Baden-Baden, 5. Okt. Der 1. Badische Schneidermeister-Verbandsstag fand am 3. Oktober im Gasthaus zum Geist hier statt. Der Verbandstag war von Deligierten aus dem ganzen Lande besucht. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Franz Hess, Karlsruhe geleitet. Das Großh. Landesgewerbeamt entsandte Herrn Bucarius. Die 4 Handwerkskammern waren vertreten durch den Präsidenten der Karlsruher Handwerkskammer, Herrn Jemann und Herrn Kammersekretär Ederi aus Freiburg, der Verband Bad. Handwerkerkammern, durch dessen derzeitigen Revisor, Herrn Bohr. Vom Zentralverband süddeutscher Schneidermeister war Herr Fachschreiber Lutz aus Stuttgart zugegen.

Nach den üblichen Begrüßungen erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht, aus welchem zu entnehmen war, daß sich der Verband nicht nur tüchtig um die seit Kriegsbeginn zu vergebenden Arbeiten und Lieferungen für das Heer bemühte, sondern sich auch an den im Juni 1914 zur Vergebung gekommenen Postleibern zu beteiligen suchte. Während die Bemühungen bei der Postsubmision infolge außerordentlich niedriger, von anderer Seite gebotener Preise, leider ohne Erfolg waren, hatte der Verband bei dem Kriegsbefehlungsamt XIV. Armeekorps mehr Glück und die meisten Schneidermeister und Vereinigungen hatten hierdurch ganz ansehnliche Verdienste aufzuweisen. Durch den neuerdings erfolgten Beitritt des Landesverbandes der badischen Schneidermeister zur Zentralstelle der an öffentlichen Lieferungen beteiligten Schneidervereinigungen, Eich Berlin, erhofft man für die Zukunft größere Erfolge bei Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen, als dies bisher für das gelernte Schneiderhandwerk der Fall war. Der Vorsitzende betonte aber ausdrücklich, daß es unbedingt nötig sei, daß jeder Schneidermeister sich dem Landesverband anschließen, denn künftighin werde es mehr als bisher nur geschlossenen ständischen Organisationen möglich sein, die gestellten Ziele zu erreichen.

Nachdem Herr Drach die Klassenverhältnisse dargelegt hatte, kamen die eingelassenen Anträge zur Diskussion. Bei der hierauf erfolgten geheimen Wahl wurde der bisherige 1. Vorstand Herr Franz Hess-Karlsruhe wiedergewählt. Neugewählt wurden als Vorstandmitglieder die Herren Albrecht Ludwig und M. Peter aus Karlsruhe, sowie Herr Obermeister Johann Jauber-Worzhelm. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Heidelberg bestimmt.

Schärfere Grenzkontrolle in der Schweiz.

(Vörrach, 5. Okt. Da sich während des Krieges zahlreiche Elemente in der Schweiz angesammelt haben, die den Kantonen zur Last fallen, hat der schweizerische Bundesrat die Kantonsregierungen aufgefordert, durch Verschärfung der Grenzkontrolle betriebsmäßige Maßnahmen zu verhindern, daß Schritten und mittellose Ausländer, die der Schweiz leicht zur Last fallen können, in die Schweiz kommen. Es wird überall an der Grenze eine Schrittenkontrolle eingerichtet werden, der sich jeder Ausländer beim Betreten des schweizerischen Gebietes zu unterwerfen hat. Nur wenn der Fremde sich im Besitz solcher Papiere befindet, die ihn nach den bestehenden Verträgen zum Erwerb einer Niederlassungsbewilligung in der Schweiz berechtigen, soll er in die Schweiz gelassen, sonst aber ohne weiteres zurückgewiesen werden. Gegenüber militärischen und anderen Flüchtlingen hat der schweizerische Bundesrat Ausnahmen zugelassen. Fremde, die zu

vorübergehendem Aufenthalt, besonders zum Kurgebrauch, in die Schweiz gehen wollen, sollen die hierzu nötigen Mittel wirklich besitzen und auch Legitimationspapiere haben, aufgrund deren sie unbeanstandet wieder in ihr Land zurückkehren können. Wer nur durch die Schweiz reisen will, muß sich über seine Absicht durch Fahrkarten oder dergleichen ausweisen und Papiere (Pässe) besitzen, die ihm den Eintritt in das andere Land gestatten. Diese Schrittenkontrolle an der schweizerischen Grenze soll Anfang Oktober in Kraft treten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Oktober.

Se. Kgl. Hoheit der Großherzogin und J. R. S. die Großherzogin Hilda begaben sich gestern nachmittag zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg nach Stuttgart.

Erhöhung der Familienunterstützung. Auf das an den Reichskanzler gerichtete Gesuch des Reichsverbandes deutscher Städte um Erhöhung der Unterstützungen für Familien der Kriegsteilnehmer ist, dem „B. L.-Anz.“ zufolge, die Nachricht eingegangen, daß eine Erhöhung ab 1. November in Aussicht genommen sei.

Die Wollendung des Roten Kreuzes, die in diesen Tagen abgehen sollte, ist zurückgestellt worden, da die Heeresleitung augenblicklich die Truppen selbst mit warmen Hemden und Unterzeug ausgestattet hat. Die Wollendung des Roten Kreuzes wird deshalb erst in einigen Wochen, wenn wieder Bedarf ist, abgehen.

Eine Spende gefangener Offiziere. In der letzten Sitzung des Badischen Roten Kreuzes wurde ein besonders rührender, von tiefer Kameradschaftlichkeit zeugender Zug gefangener deutscher Offiziere mitgeteilt. Die Offiziere, die sich in einem französischen Gefangenenlager befinden, haben verschiedene Arbeiten ausgeführt, diese bewertet und den Ertrag in Höhe von 200 Mark dem Roten Kreuz in Karlsruhe zugestiftet.

Die Herbstversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung in Baden findet nicht am 10., sondern erst am 17. Oktober in Karlsruhe statt.

Baserverein. Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins hat am 30. September d. J. stattgefunden. Sie wurde vom ersten Vorsitzenden Geh. Oberfinanzrat Sahm kurz nach 9 Uhr eröffnet. Nach Begrüßung der Anwesenden gab der Vorsitzende einen Rückblick über das abgelaufene sechste Vereinsjahr. Dasselbe stand ganz unter dem Einfluß des Krieges, welcher sich in verschiedener Hinsicht auf die Tätigkeit des Vereins geltend gemacht hat. Zunächst war es die Schwierigkeit, den Chor, besonders in den Männerstimmen, leistungsfähig zu erhalten, was insofern dank der hingebenden Mitwirkung der Chormitglieder gelungen ist, obwohl eine Anzahl ausübender Mitglieder dem Verein durch den Kriegsdienst entzogen war. Der Vorsitzende gedachte der im Felde gefallenen Mitglieder: Oberrentier Seltsam, Obergerber-Inspetktor Körner, Regierungsrat Jäger und Hauptlehrer Hoffenberger, deren Andenken von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Eingedenk der vaterländischen Pflichten hat sich auch der Baserverein in den Dienst der Kriegshilfe gestellt, indem er seine Aufstellungen zugunsten des Roten Kreuzes und der Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer veranstaltete und mit seinen drei Konzerten im ganzen 1210 M. an das Rote Kreuz und die städtische Kriegsunterstützungsstelle abgeliefert hat. Die Aufführungen, welche dem Ernte der Kriegszeit angepaßt waren, fanden auch in künstlerischer Beziehung volle Würdigung; dem Dirigenten, Hofmusikdirektor Brauer, sowie dem Chor, den Solisten und dem Orchester wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen. Nachdem der Vorsitzende noch den Vorstandmitgliedern, welche an der Geschäftsführung unmittelbar beteiligt sind, Dank ausgesprochen hatte, wurde die eigentliche Tagesordnung angetreten. Anstelle des erkrankten Kassiers, Rentner Neumann, erstattete der erste Vorsitzende den Rechenschaftsbericht, nach welchem die Finanzlage des Vereins befriedigend ist. Nachdem der Vorsitzende das Ergebnis der Rechnungsprüfung durch Bankbeamten Zeis, welches keinerlei Anstände ergab, verlesen hatte, wurde dem Rechner unter Worten des Dankes für seine pünktliche und gewissenhafte Rechnungsführung Entlassung erteilt. Es folgte alsdann die Vorstandsergänzungswahl. Die sachgemäß auscheidenden Vorstandmitglieder Geh. Oberfinanzrat Sahm, Buchdruckerbesitzer Maß und Rentner Neumann wurden durch Zuruf wiedergewählt und haben die Wahl angenommen; anstelle des im Felde gefallenen Schriftführers Oberrentier Seltsam wurde Obersteuer-Inspetktor Dr. Kaiser in den Vorstand gewählt, welcher die Wahl gleichfalls angenommen hat. Nachdem noch aus der Mitte der Versammlung dem ersten Vorsitzenden der Dank für die umsichtige Geschäftsführung ausgesprochen worden war, wurde die Versammlung nach 10 Uhr geschlossen.

Im Palaß-Theater, Herrenstraße 11, beginnt heute, Mittwoch, ein neues Programm, welches vortreffliche Unterhaltung verspricht. Die Seele des Spielplans bildet diesmal das große Drama „Der eiserne Ring“, Bergelung bis ins dritte Geschlecht darstellend, mit Frä. Lotte Neumann in der Hauptrolle. Heute finden nochmals Kindervorstellungen bis abends 6 Uhr statt, unter Leitung des Herrn Fritz Stamm, Direktor der Urania, Hannover.

Schwere Verletzungen durch den Hufschlag eines Pferdes. Am Montag nachmittag erhielt ein vermittelter Landwirt vor seinem Hause in der Malvenstraße im Stadtteil Daxlanden beim Einspannen von seinem Pferde einen Hufschlag an den Kopf und trug schwere Verletzungen davon. Er mußte ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

Unter den Wagen gekommen. Als am Montag vormittag ein Fuhrmann von hier an der Kreuzung von Kaiser- und Adlerstraße, auf seinen Wagen steigen wollte, zogen die Pferde plötzlich an, wodurch er ausglitt und unter den Wagen fiel. Dabei wurde ihm der linke Fuß überfahren und zerquetscht. Der Verletzte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Das Ende eines Millionen-Gründungs-schwindsels. III. (Schluß).

Karlsruhe, 6. Okt. Das Urteil im Betrugsprozeß gegen Josef Anton Maria Müller aus Baden-Baden und den Bankagenten Josef Anton Freiß aus Gaggenau wurde gestern nachmittag, wie berichtet, nach den Plaidoyers und nach ausgiebiger Beratung gefällt. Müller wurde wegen mehrfachen Betrugs, wegen Betrugsversuchs und wegen Konkursvergehens zu sechs Jahren Gefängnis, abzüglich 3 Jahren Untersuchungshaft, und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Freiß erhielt wegen mehrfachen Betrugs 10 Monate Gefängnis. Von der Anklage der Beihilfe zum Konkursvergehen wurde Freiß freigesprochen. In einem Falle wurde das Verfahren gegen Freiß eingestellt, weil der Geschädigte keinen Strafantrag gestellt hatte.

Bei Müller nahm das Gericht fünf verschiedene Straftaten an: Das Konkursvergehen, den Handel mit den Salamanka-Aktien, das Herauslösen der Wertpapiere bei den Kunden usw. Das Gericht stellte fest, daß die Bücher Müllers unordentlich geführt und keine Bilanzen gezogen waren und daß Müller zu seinen Differenzgeschäften mit Wertpapieren Geld aufwandte, obwohl er bereits zahlungsunfähig war. Darin ist das Konkursvergehen zu erblicken, für das Müller mit 9 Monaten Gefängnis bestraft wurde.

Für einen Betrugsfall, bei dem Müller sein Opfer um 500 Mark schädigte, wurde auf eine Strafe von 2 Monaten Gefängnis erkannt. Zur Salamanka-Angelegenheit stellte das Gericht fest, daß die Gründung der Salamanka-Gesellschaft schwindelhaft gewesen sei.

Seit der Gründung der Gesellschaft hat sich dann nichts ereignet, was die Verhältnisse der Gesellschaft gebessert hat. Bei dem Verlaufe der Salamanka-Aktien haben sich Müller und Freiß gemeinsam des Betruges schuldig gemacht. Die Täuschungen haben dadurch stattgefunden, daß mündliche falsche Vorspiegelungen durch Freiß erfolgten. Es sind auch Druckfragen verwandt worden, die falsche Angaben enthielten. Wer diese verfaßt hat, kommt nicht in Frage, jedenfalls wurden diese von Freiß geliefert. In zwei Fällen hat Freiß mit den Salamanka-Aktien nur einen Betrugsversuch begangen. In dem betrügerischen Verlaufe der Salamanka-Aktien wurde eine fortgesetzte Tat angenommen, da die Schwindelgründung ins Werk gesetzt wurde, um die Aktien abzusetzen. Für diese Betrugsfälle wurde gegen Müller eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren, gegen Freiß eine solche von 6 Monaten festgesetzt.

In den Fällen, in denen Müller geständig war, Geld angenommen zu haben, um für Kunden Wertpapiere anzukaufen, die Papiere aber nicht erwarb, sondern sie per ultimo übernahm und dann prolongieren ließ, wurde ebenfalls eine fortgesetzte Tat angenommen. Es wurde auch nicht angenommen, daß Müller die tatsächliche Absicht hatte, die Papiere anzukaufen.

In verschiedenen Fällen kam die Mittäterschaft Freißs in Betracht. Hier nahm das Gericht an, daß Freiß Müllers Absichten gekannt hatte, er mußte also als Mittäter verurteilt werden. In dem Falle, in dem Müller für einen adeligen Burgbesitzer zur Bezahlung eines Verlehnollers bei einem Frankfurter Juwelier den Betrag von 70 000 M. gegen eine Hypothek auf die Burg besorgte, nahm das Gericht an, daß Müller die Absicht hatte, das Geld nicht sofort an den Bezugsberechtigten abzugeben. Für diese Betrugsereignisse erhielt Müller 4 Jahre Gefängnis, Freiß für die Betrügereien, für die er als Mittäter in Frage kam, 8 Monate Gefängnis. Für die Fälle, in denen Müller keine Leute bestimmte, ihre Wertpapiere ihm anzuvertrauen und Müller dann die Papiere verkaufte und den Erlös in seinem Geschäft verwandte, erhielt er eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren.

Zählt man die Einzelstrafen Müllers zusammen, so erhält man eine Gefängnisstrafe von 9 Jahren 9 Monaten, woraus eine Gesamtstrafe von 6 Jahren gebildet wurde. Drei Jahre Untersuchungshaft wurden ihm als verbüßt angerechnet, obwohl er zwei Jahre der Untersuchungshaft in der Menau verbracht hat. Da Müller eine eheliche Gesinnung bekundet hat, wurden ihm die Ehrenrechte auf 5 Jahre abgeprochen.

Strafmildernd wurde bei Müller berücksichtigt, daß er ohne sein Verschulden in eine verschuldete Bank kam. Er befand sich in einer schwierigen Lage, zumal die Ueberforderung allmählich auf 3 Millionen Mark anwuchs. Zu Müllers Gunsten ist ferner berücksichtigt worden, daß er kein üppiges Leben geführt hat. Müller litt von Anfang an, an einer Urteilslosigkeit, er überschätzte seine Kräfte. Mildernd kam weiter in Betracht, daß er nicht eine dauernde Schädigung der betrogenen Leute beabsichtigte, wenn die Schädigung nachher auch tatsächlich eintrat.

Straferhöhend war zu berücksichtigen die große Zahl der Straftaten, die er sich zu Schulden kommen ließ und die Tatsache, daß er kleine Leute um ihre ersparten Gelder gebracht hat.

Bei Freiß war strafmildernd seine Jugend und daß er in erheblichem Umfange Entschädigung geleistet hat, straf erhöhend, daß er eine ausschlaggebende Rolle bei der Salamanka-Gründung spielte und daß, wenn er gewollt hätte, er sehr wohl instande gewesen wäre, einen günstigen Einfluß auf seinen Oheim auszuüben, was er in Wirklichkeit nicht getan hat. Eine Anrechnung der Untersuchungshaft für Freiß erfolgte nicht, andererseits wurde aber auch der Haftbefehl nicht aufgehoben.

Briefkasten.

Nr. 100 in G. Durch allerhöchste Staatsministerialentscheidung vom 3. April 1915 sind zur Bewilligung von Beihilfen an nichtetatmäßige Beamte und Lehrer, die infolge des Krieges über die gesetzliche Friedensdienstzeit hinaus im Militärdienste zurückgehalten werden, Mittel bereitgestellt. Nähere Auskunft erteilen die Kreis- und Volksschulrektorate. Der Lehrer hat sich an das Kreis- und Volksschulrektorat zu wenden, dem er vor seinem Eintritt zum Militär unterstellt war. Wegen der Gehaltszahlungen für zum Heeresdienst einberufene Lehrer gelten die Bestimmungen der §§ 6 und 8 der Verordnung vom 28. November 1889, die Ausführung des § 66 des Reichsmilitärstrafgesetzes betreffend. (755)

Frau L. G. in W. Privatpapiere an kriegsgefangene Angehörige der Schutztruppe in Deutsch-Südwest-Afrika in Aus find zulässig. Postpaket bis 5 Kg. Aus der Post liegt in Groß-Namaqualand, etwa 80 Km. von der Überbrückung. Es liegt sehr gesund, hat viel Weideland und ist Wassererzeugungsquelle für die Schutztruppe. (770)

M. S. Die Aufnahmen in die Karlsruher Schützenkapelle erfolgen jeweils am Ostern durch das Volksschulrektorat. (736)

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote: 5. Okt.: Friedrich Redenauer von Mannheim, Gärtner in Mannheim, mit Lucie Wieland von Mannheim; Richard Aib von Mannheim, Bahnarb. in Mannheim, mit Sulanna Will von Mannheim; Josef Wiedemer von Appenweier, Banarb. in Appenweier mit Philomena Junkert von Appenweier.

Geschäftliche: 5. Okt.: Bruno Barak von Glash, Kaufmann hier, mit Gertrud Schiffer von Düsseldorf.

Geburten: 1. Okt.: Hilda Marie Marg. Vater Wilh. Heuschmid, Friseur. — 2. Okt.: Margot Wilhelmine, Vater Karl Brejeda, Zeugeldwebel. — 3. Okt.: Elisabeth Luise, Vater Karl Würle, Banarb.; Helmut Hans, Vater Hans Rupperecht, Kaufmann. — 4. Okt.: Willi Franz, Vater Franz Wildenmann, Straßenbahnkassierer.

Todesfälle: 3. Okt.: Bernhard Kaiser, Briolat, led., alt 62 Jahre; Friedrich Holoch, Buchbinder, Ehem., alt 53 Jahre; Maria Fischer, alt 57 Jahre, Witwe des Malermeisters Alois Fischer; Friedrich Wittmann, Hausdiener, Witwer, alt 52 Jahre; Anna, alt 12 Jahre, Vater Hch. Weber, Werksführer. — 4. Okt.: Luise Blum, alt 74 Jahre, Witwe des Kammerführers Ernst Blum. — 5. Okt.: Helmut, alt 10 Monate 3 Tage, Vater Friedrich Wagner, Gärtner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 6. Okt.: 3 Uhr: Luise Blum, Kammerführers-Witwe, Winterstr. 6, Feuerbestattung.

Wasserstand des Rheins. Schullerinsel, 6. Okt. morgens 6 Uhr 1,80 m (5. Okt. 1,82) Aehl, 6. Okt. morgens 6 Uhr 2,61 m (5. Okt. 2,66 m) Maxau, 6. Okt. morgens 6 Uhr 4,09 m (5. Okt. 4,07 m) Mannheim, 6. Okt. morgens 6 Uhr 3,19 m (5. Okt. 3,23 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Mittwoch, den 6. Oktober

Gartenbauverein. Monatsversammlung, 8 1/2 Uhr, Saal 3, Schrempf, Roßfem. 8 Uhr Vorstellung.

Musikverein. 8 Uhr Lichtbildervortrag von Oberleutnant Dertel.

Ber. ehem. Prinz Carl-Drag. 8 1/2 U. Zusammenkunft 1. Lokal, Zirkel 16, Württemb. Kavallerieregiment. 9 1/2 U. Monatsverf. Alte Bräuerle Bischoff.



Unsere Marine Beste 2 Pf. Cigarette Deutsches Fabrikat = Trustfrei

GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

Museums-Saal.

Samstag, 16. Oktbr. 1915, abends 8 1/2 Uhr

Klavier-Abend

Wilhelm Backhaus

Vortragsfolge: Beethoven: Rondo, aus opus 51 Nr. 2 in G-dur; Schubert: Fantasie, opus 15 in C-dur (Wanderer); Schumann: Des Abends - Aufschwung - Warum - Traumes Wägen; Weber-Brahms: Perpetuum mobile (für die linke Hand bearbeitet); Chopin: Sonate, opus 35 in B-moll; Präludium und Etüden, opus 10 und op. 25, Nocturne in D-dur; Liszt: Liebesträume, Campanella. 12663

Der Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg und New-York, ist aus dem Lager des Herrn Hoff, H. Maurer hier.

Karten im Vorverkauf zu Mk. 3.-, 2.- und 1.- in der Holmusikal.-Handlung Fr. Doert und an der Abendkasse.

Kassenstunden von 10-1 u. 3-7 Uhr.

Otilie Renfle-Heiss

Werkstätte f. Frauenkleidung u. Stickerei

empfiehlt sich den geehrten Damen und gibt

Näh- u. Zuschneideunterricht

wo sämtliche Garderobe selbst hergestellt werden kann. Anmeldungen 8-12 u. 2-6 Uhr Lauterbergstr. 3a, 3. St., b. n. Bahnh.

Leopold Kölsch

Kaiserstraße 211.

Gestrickte Herrenwesten

Hosenträger, Taschentücher

Eine Spezialität der Firma seit 71 Jahren.

Stauend billiger

Pelze-Verkauf.

32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Speise-Kartoffeln

aus bestem Boden, in gesunder lagerfähiger Winterware, officiert franco jeder Bahnstation:

Boltmann und Jungeferster pro Str. 211. 3.88
Mannum bonum, Hirtz habe und Industrie pro Str. 211. 4.13
Gehaltreiche Nieren-Salatkartoffeln pro Str. 211. 4.85
bei Abnahme von mindestens 1 Wagon (10 000 kg) 29812.6.2
H. Leutner, Landesprodukte, Konstanz.

Ruhrbrechkoks

in jeder Größe, zu Zentralheizungs-zwecken und Ofenbrand, empfiehlt

Friedrich Chr. Kiefer

Großh. bad. Hoflieferant

Karlsruhe, Karlstraße 4.

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. Douglasstr. 8, Lorengang.

Mittags- u. Abendtisch

für Damen u. Herren empfiehlt Privat-Beisitzung Sophienstr. 11, 2. Stod. 292423.6.5



Residenz-Theater

Waldstraße.

Mittwoch bis einschl. Freitag.

Authentische Original-Aufnahmen von sämtlichen Kriegsschauplätzen. Aus der Türkei. Aus dem Westen. Von der deutschen Südmoroo.

Der Musikant von Tegernsee.

Hochlandsgeschichte von Maximilian Schmidt, genannt Waldschmidt.

Das Ehrenwort.

Modernes Drama in drei Akten.

Die Unschuld vom Lande.

Komödie in drei Akten.

Sowie noch mehrere Einlagen.

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe), Donnerstag, den 7. Oktbr. 1915: Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.

Gartenbauverein Karlsruhe. Unter dem Schutze J. K. G. der Frau Prinzessin Max.



Monats-versammlung Mittwoch, den 6. Oktbr. 1915, abds. 8 1/2 Uhr, im Saal III Schrenkstr. Tagesordnung: 1. Mitteilungen über Kleingartenbau usw. 2. Vortrag des Herrn Eugenarzes Dr. Spuler über 'die Ernährungsfrage'. 3. Abgabe von Blumenzweigen. Gäste willkommen. Der Vorstand. 12592

Berein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dr. Dragoner Karlsruhe.



Mittwoch abds 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal 'Zur alten Linde' Zirkel 16. Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Nächster

Bereins-Abend

am Donnerstag, den 7. Oktober, abds 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal 'Reichsankerl', Ecke Karls- u. Amalienstraße. Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.



Verein der Soldaten u. Thüringer.

Donnerstag, den 7. Oktbr., abds 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Restaurant Palmengarten, Herrenstraße 31a. Landsteute willkommen. Der Vorstand.

Storietten !! Storietten !!

in nur prima Qualität, Stück 2.4 an. Best. Praxistafeln weit unter Preis in allen Weiten. Damen- u. Kinder-Reformkleiden, alles direkt aus der Fabrik. Vogel, Karlstraße 25, 1 Treppe. 12491.5.3

Thürmer-Pianos

Aussergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianos mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant 4 Erbprinzenstraße 4.

12291.6.2

Zuckerkrankte erhalten gratis Broschüre 74 über diätetische Kost nach Dr. med. Stein-Collenfels durch W. Richardt, Stolln, Georgsplatz 2b. 584

Großherzogl. Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Winter-Semester 1915/16 beginnt am Mittwoch, den 3. Novbr. 1915, morgens 8 Uhr. mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.

Größtens werden die ersten (untersten) und bei genügender Anmeldung auch die zweituntersten Klassen der 4 technischen Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau und Elektrotechnik, sowie der Abteilung zur Heranbildung von Gewerbetreibern. Die Anmeldungen in diese Klassen sind alsbald und spätestens bis 15. Oktober ds. Js. an die Direktion Hofstraße Nr. 9 II. Stod. einzureichen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der 4 technischen Abteilungen ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Abolitionierung der 5. Klasse einer höheren Schule (Gymnasium, Oberrealschule usw.) oder einer dreiklassigen Gewerkschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmeweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule zugelassen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbetreiber-Abteilung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschulkandidaten oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer höheren Schule verlangt. Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat an Neuzutretende ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmeforschenden unentgeltlich verabfolgt.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1915. 12463

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1915/16 beginnt am Montag, den 11. Oktober 1915.

An diesem Tage haben sich die neuinzutretenden Schüler morgens 7 Uhr und die Schülerinnen mittags 2 Uhr in der Leibschule, Marktgrabenstraße 28, mit Schreibmaterial und Schulzeugnis versehen, anzumelden.

Die Schüler sämtlicher zweiten Klassen haben sich am 13. und die der dritten Klassen am 15. Oktober 1915, jeweils morgens 7 Uhr, und die Schülerinnen an den gleichen Tagen, mittags 2 Uhr in denselben Schule einzufinden.

Die Schüler der Groß-, Haupt- und Telegraphen-Werkstätte, ferner der Firmen Maschinenbaugesellschaft, Schäfer & Co., Louis Vogel und Schütz & Co. haben an den genannten Tagen nicht zu erscheinen. Der erste Unterrichtstag wird denselben besonders bekanntgegeben.

Die Schüler und Schülerinnen der zweiten und dritten Klassen werden nach vollzogener Einweisung in die verschiedenen Klassen und nach Befragung des Stundenplans wieder entlassen.

Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Väter, Weiber, Bierbrauer alle in den übrigen Gewerben dieser Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Weiertheim, Müppur, Grünwinkel, Darlanden, Wittheim) beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Nach § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 haben die Arbeitgeber die zum Besuche der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter und Arbeiterinnen beim Eintritt in die Arbeit oder Lehre binnen 3 Tagen zum Schulbesuch anzumelden.

Die Schüler oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern verbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Der freiwillige Besuch der Gewerbeschule befreit vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule.

Zwischenhandlungen gegen die naturarischen Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch das Großh. Bezirksamt nach § 3 des Gesetzes vom 18. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Die Anmeldungen für die im Oktober d. Js. beginnenden Fortbildungskurse

der Gefellen, Gehilfen und jüngeren Meister werden täglich während der üblichen Bürozeiten, ferner am 3. Oktober d. Js. vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf der Kanzlei der Schule, Adlerstraße 29, 2. Stod, Zimmer Nr. 67, entgegengenommen. Anmeldebogen werden auf Wunsch auch ausgestellt.

Bei genügender Beteiligung werden folgende Kurse eingerichtet: 1. Fachzeichnerkurs, nach Beruf getrennt. 2. Freihandzeichnerkurs. 3. Körperzeichnerkurs. 4. Schriftzeichnerkurs. 5. Vorbereitungskurse zur Gefellenprüfung. 6. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung für Meister-Anwärter und Anwärterinnen.

Diese Kurse zerfallen in: a) Vorkurse, und b) Hauptkurse. In die Hauptkurse können nur solche Aufnahme finden, die eine Gewerbeschule mit Erfolg besucht haben.

7. Zeichnerkurs für Damen- und Arbeiterinnen mit Atelierunterricht. Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angefüllte Kurse eingerichtet werden.

Der Unterricht liegt in den Händen von erfahrenen und tüchtigen Fachschulmännern und Praktikern. Die Kurse unterstehen der Oberaufsicht des Großh. Landesgewerbeamts Karlsruhe.

Beginn und Ende der Kurse: Oktober 1915 bis Oitern 1916. Der Unterrichtsbeginn der einzelnen Kurse wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Das Schulgeld beträgt für die unter 6 genannten Kurse 10 Mark, für die übrigen Kurse 5 Mark und ist bei der Anmeldung zu zahlen. Für die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung kann auf Ansuchen besonders bedürftigen Teilnehmern das Schulgeld mit Zustimmung der Gewerkschaftsämter vom Landesgewerbeamt bis auf 6 Mark ermäßigt werden. Für Personen, die nach vollständigem Besuche eines Vorbereitungskurses zur Meisterprüfung im darauffolgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnehmergebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (5 Mark).

Anmerkung: Für Meisterprüfungs-Kandidaten und -Kandidatinnen, insbesondere für solche, die keine Gelegenheit zum Besuche einer gewerblichen Schule gehabt haben, empfiehlt sich, die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mehrmals zu besuchen. Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft. 12367 Karlsruhe, 26. September 1915.

Die Schulleitung. Brotmehl u. Kernengrieß

ohne Karten sind wieder eingetroffen. August Deubel & Sohn, Kunstmühle Ettlingen. 4180a.3.2

Trachbrieje werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Institut Köstritz, Thür. Stärkst besuchte höhere Fachschule für zeitgemäße Berufsausbildung in Landwirtschaft u. Gartenbau, verb. m. Einj.-Freiw.-Berichtungs-Kursus. Man verlange Ansk. u. Prospekt A. Landwirte, B. f. Gärtner v. d. Direktor Prof. Dr. Settegast. 1915-3

Tapeten!

Um damit zu räumen, werden jetzt schon eine große Anzahl Reste, sowie ganze Partien, einem billigsten Ausverkauf ausgesetzt. 1915 Nur modernste Sachen. H. Durand, Douglasstr. 26, Telef. 2435, bei der Hauptpost.

Tafeläpfel!

per Pfund 10 Pfg. Ein Wagon prima Lageräpfel eingetroffen. Derselben werden je nach Quantum u. Qualität billig abgegeben. 12524.6.3 2 Erbprinzenstraße 2.

Bill., haltb. Tafeläpfel sind pro Senter 12 und 14 Pf. zu haben. Amalienstraße 22 im Laden. Werden auch in kleinerem Quantum abgegeben. 230013

Prima Mostobst

ist eingetroffen. 230042.2.2 Elekt. Apfelschneiderei Fr. Best, Kaiserallee 145.

Mostäpfel

sind eingetroffen u. billig zu verlanf. 230000 Kelterei Offenweinstr. 38.

la. Jahre Mostäpfel

in Wagonladung zu 21. 2.60 pro Senter ab Wergig (Drahtaufgabe) offeriert freibleibend 4162a.3.3 Karl Hartfuß, Wergig.

Prima Schweizer Tafel-Obst

liefern in Wagonladungen, garantiert fachgemäß und unter Kontrolle verladen, zu Tagespreisen. Angebote nimmt unter Nr. 4160a die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse' entgegen. 3.3

Bänselebern

werden fortwährend angelauft Erbprinzenstr. 21, 2. St. G. Meess, geb. Stürmer. 11642*

Bänselebern

werden fortwährend angelauft Markgrafenstraße 32 (Leibschule). 11048

Bin Käufer von mehreren Wagon la gelbfleischiger Kartoffeln

gegen Skaffe und bitte um Offerten Bucherer, Lebensmittellon-Junggeschäft, Zähringerstr. 42/44. Tel. 392.

Rußbaumholz,

rund und geschnitten, samt in Abzählungen bis Ende 1916 jedes Quantum zu höchsten Preisen größte deutsche Gelehrtschaftsbücherei

Bermittler erhalten hohe Provision. Franz Morys, Mainz. 3638a.5.5 Christophstraße.

Den Heldentod fürs Vaterland fand am 28. September mein lieber Mann, unser guter Sohn und Bruder

Landsturmman Wilhelm Hyll
im Alter von 27 Jahren. 12582

Anna Hyll, geb. Hofmann.
Ludolf Hyll und Frau Minna, geb. Becker.
Marta Kutzner, geb. Hyll.
Siegfried Hyll.
Ernst Hyll, z. Zt. im Felde.
Adolf Hyll, z. Zt. im Felde.
Gertrud Hyll.
Charlotte Hyll.

Karlsruhe, Oktober 1915.
Von etwaigen Trauerbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen.

Am 1. ds. Mts. fand den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, treubesorgter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Zoller, Kaufmann
Muskettier im Infanterie-Regiment 114
im Alter von 36 Jahren. B30052

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Zoller Witwe.
Karl Zoller, Gaswerksverwalter in Durlach und Familie.
Stefanie Zoller.

Karlsruhe-Durlach, den 5. Oktober 1915.

Nach Gottes Ratschluß hat am 4. September 1915 unser lieber Sohn und Bruder

Fritz Schlusser
Leutnant d. R. und Kompagnieführer
den Tod fürs Vaterland erlitten.

Weil (Baden), den 4. Oktober 1915.

Die trauernden Eltern und Geschwister:
Gotthold Schlusser, Pfarrer.
Emma Schlusser, geb. Behaghel.
Emma Schlusser, Berlin N,
Borsigstraße 5.
Gotthold Schlusser, z. Zt. im Felde.
Hildegard Schlusser.
Elisabeth Schlusser.
Johanna Schlusser.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr, statt. 4230a

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels B30068

Albert Lorbeer
Gürtlermeister

besonders für die trostreichen und ehrenden Worte des Herrn Stadtpfarrers Hesselbacher, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernd Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 6. Oktober 1915.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 5410

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 28. September mein langjähriger Angestellter

Herr Hugo Westheimer
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Ich betraure in ihm einen äußerst tüchtigen, pflichtgetreuen Menschen, dem ich stets ein ehrenvolles Andenken bewahren werde. 12603

J. Hahn
Kaiserstraße 54.
Karlsruhe, den 6. Okt. 1915.

Bekanntmachung

über Beschlagnahme, Meldepflicht usw. der Wirtschaftsgüter und sonstigen Materialien aus Kupfer, Messing und Reinmetall.

Das stellvertretende Generalkommando hat seine Verordnung vom 31. Juli, nach der bis jetzt schon Gegenstände aus Kupfer, Messing und Metall bei der künftigen Metallannahmestelle (Friedrichstraße 47) freiwillig abgeliefert wurden, am 24. September erneut veröffentlicht. Neu an dieser Veröffentlichung sind lediglich einige der am Schluß der Bekanntmachung stehenden Zusätze. Wir machen besonders auf folgende Zusätze aufmerksam:

a) Die Frist für die freiwillige Ablieferung wird bis einschließlich 16. Oktober ausgedehnt.

b) Angenommen werden außer Haushaltungs- und Wirtschaftsgütern sämtliche Materialien und Gegenstände aus den in Frage kommenden Metallen (auch Neusilber, Eisen, Chromstahl, Alpacas), soweit sie nicht auf Grund der Verfügung vom 1. April 1915 an die Metallmeldestelle des Kriegsministeriums gemeldet sind. Für fertige und noch brauchbare Haushaltungs- und Wirtschaftsgüter wird wie bisher der dafür bestimmte höhere Preis bezahlt, nämlich für 1 kg der Gegenstände aus

ohne Beschläge	Kupfer 4.00 M.	Messing 3.00 M.	Nidel 13.00 M.
mit Beschläge	2.50 M.	2.10 M.	10.50 M.

Für sonstige Materialien einschließlich Altmaterial wird bezahlt (für 1 kg):

Kupfer	1.70 M.
Messing	1.00 M.
Neusilber (Alfenid, Chromstahl, Alpacas)	1.80 M.
Reinmetall	4.50 M.

c) Die Meldefrist für die nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände beginnt am 17. Oktober und dauert bis zum 16. November. Wir haben die Bekanntmachung des Generalkommandos am 24. September an den Anschlagtafeln anhängen lassen; außerdem sollen jetzt Abdrucke davon, soweit der Vorrat reicht, in den Schulen verteilt werden. Auf diese Weise dürfte jede Haushaltung in der Lage sein, sich mit dem Inhalt der Verordnung genau bekannt zu machen. Die Einhaltung der Vorschriften ist im vaterländischen Interesse von größter Wichtigkeit. In Frage kommt zunächst freiwillige Ablieferung, vom 17. Oktober ab Anmeldung der nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände. In welcher Weise die Anmeldung und die spätere Einziehung der nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände zu geschehen hat, darüber folgt noch besondere Bekanntmachung nach. Wir bitten dringend, vor dem 17. Oktober Anmeldungen zu unterlassen, Anfragen bei Zweifeln über die Meldepflicht einzelner Gegenstände erst nach Beginn der Meldefrist an uns zu richten und die freiwillige Ablieferung nicht erst kurz vor Schluß der Annahme vorzunehmen.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1915. 12578

Das Bürgermeisteramt.

Tiergarten - Wirtschaft
am Hauptbahnhof.

heute **Schlachttag**
Mittwoch

Neuer Süßer und Reifer.
12595

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung von B30055

Kostümen und Kleidern.
Tadelloser Sitz. Solide Preise.
Adlerstraße 40.

1 Waggon
Bodensee-Lafeläpfel
prima große Ware. B30071

Verkauf per Einzelze 10 Mark.

Bodensee-Ob-Verwertungsgesellschaft.
Verkaufsstelle: Kriegstraße 66, Ecke Kronenstraße.
Telephon 31.

DAS IDEAL-GETRÄNK
ist unbestritten

Lebona
Milch-Kakao mit Zucker
Grosser Nährwert! Überall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Bester Zahler
abgelegter Herrg. und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Vorkauf genügt. Komme ins Haus. N. Draener, Rudolfstr. 10. part.

Geld-Darlehen
erhalten gute, pünktliche Rückzahler (ohne Vorkauf). Antrag bei Dr. Gumbel, Karlsruhe-Mühlburg, Gertr. 4b. (Mühlburg) 12583

Wer liefert sofort gutes Herren-Tourenrad auf prompte Abzahlung? Angebote unter Nr. B30040 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirats-Gesuch.
Tochter best. Fam., lat., 12000 A bar Geld, w. best. Herrn in fester Stellung am bald. Heirat kann, zu lernen. Näh. v. Dr. Seifers Ebevermittlung, B.-Baden, Stahlhofstraße 1. Gebr. 1884. B30057

Neuer Herbst-Näh- u. Zuschneide-Kursus
Kullmanns Wiener Zuschneide-Akademie
Karlsruhe 49a

veranstaltet von Montag, den 11. Oktober ab einen monatlichen Halbtag- und Abend-Kursus zum Selbstanfertigen der gesamten Damen- u. Kinder-Garderobe zu Ausnahmepreisen.

Lehrbuch der Zuschneidekunst und sämtliche Lehrmaterialien gratis.

Auch Unterricht für einzelne Halbtage wird zu billigen Preisen erteilt.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten. 12602

Guten bürgerlichen Mittags-tisch empfiehlt.
Durlacher Allee 10, 2 Tr. hoch.
Eleg. u. einf. Damen- u. Kindergerb. u. Änderung. werd. tadellos angef.
B30073.2.1 Friedrichsplatz 8, 1 Tr.

Bücherbeitragen
Abends u. Sonntags bes. gewiss. u. versch. tücht. bilanzl. Frn.
Angebote unter Nr. B30039 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Wachenheimer
empfehl.
B30060 Hotel Prinz Max.

Neu eingetroffen:
Büschmäntel, haunend 12558
billig.

Jackenkleider
schwarz, blau u. farbig 1975 an

Damenmäntel . . . 1375 an

Damenröcke . . . 375 an

Bachschürche . . . 185 an

Damenblusen . . . -95 an

Kindermäntel, Pelzerinnen
in allen Größen.
Keine Ladenmiete, billige Preise.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Milch-Gesuch
40-60 Liter Milch sofort gefuht.
Angebote unter Nr. B30025 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht
Pianos
zum Lernen von Privatband zu kaufen gesucht. Angeb. mit äußerster Preisang. unt. Nr. B30062 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Browning-Pistole, Photo-Apparat und Prismenfeldstecher
sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B30010 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 5.8

Guterhaltener Kinderwagen
wird billig zu kaufen gesucht. Angebot unt. B30037 a. d. „Bad. Presse“.

Ein ordentl. Kindermädchen
wird für nachmittags gesucht.
Zu erfragen Gartenstraße 36a, 3. Stod, abends 6 u. 7 Uhr. 12585

Skunks-Pelz,
möglichst mit Russ, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. B30065 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Geleg. Kleider,
Schuhe, Stiefel u. f. w. zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B30742 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Kleeheu
zu kaufen gesucht. 12588.2.1
W. Rieger & Co.,
Mühlburgstr. 54.

Zu verkaufen
Ettlingen.
Schönes Einfamilienhaus, in schönster freier Lage, mit 7 Zimmern, Bad, Diele usw. um den Preis von 17500 M. bei 3500 M. Anzahlung, zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B30004 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Ein Wagen gutes
zu kaufen gesucht. 12588.2.1

Ovalfässer
von 1400-1900 Liter à 3/4 Pf. zu verkaufen. B30066
Werderstraße 5, 1. St.

Sirna 2000 Baufassungen
l. u. r. Seite hat im Auftrag zu verkaufen. B30014
Näheres Durlacherstr. 17, 3. St.

Ettlingen.
Verkaufe mein schön, billigenart. **Wohnhaus**
in schöner, freier Lage für ein od. zwei Familien passend, mit großem Garten, bei 5000 M. Anzahlung. Kaufpreis 18000 M.
Angebote unter Nr. B30005 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Billig zu verkaufen
kompl. Betten, pol. u. geist. Etagen, schöne Schreibtische, Stühle, Tisch, Divan 30 M., Polster-Garnitur 35 M. u. eine in Seide, Bilder, Spiegel, Klavierstuhl, große Bücherständer, eisernes Bett weiß.
An u. Verkaufsges. Steimel, B30044 Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Möbel!
Spiegelschrank, Polstergarnitur, Bücherregal, verschiedene Betten, Tisch, Stühle, Kleiderschränke, Badstühle, Badentische m. Marmorplatte, Vertico, Schreibtisch, Nähmaschine, Stehpulte, Blumenhänder, Divan, Chaiselongue, versch. Spiegel, Kleiderkasten, Küchenschrank, Trumeaus, Nähmaschinentisch, 2 Klappstühle (Keder) und sonst versch. Möbel billig zu verkaufen: B30060
Lammstraße Nr. 6 im Hof.
Neufam, An- u. Verkaufsgesellschaft.

Zu verkaufen:
Schreibtisch, Tisch und Waschkommode. Näheres B30045
Mendelssohnplatz 2, 2. St. Iff.

Zu verkaufen:
Vetere pol. Bettstelle, gut erh., mit Rotz billig zu verl. B30049
Georga Friedrichstr. 17, III. I.

Zu verkaufen:
Bettstelle m. Rotz 10 M., Stuhl, Kleiderschrank 5 Mark, eiserne Bettstelle 4 M., B30072
Friedrichsplatz 8, 1 Trepp.

Badeinrichtung mit Kohlen-
feuerung
ist zu verkaufen. B30016
Stephanienstraße 59, part. 2.

Schönes Herren- u. Damenrad,
noch neu, äußerst billig abzugeben. B30051
Lefmannstr. 8, Baden.

**Hochherb mit 4 Ringelöchern, reparaturfrei, Kinderbadwanne, Kinderdreieckspult billig zu verkaufen. B30062
Amalienstr. 43, 2. St.**

Eine ge- Dezimalwaage
ist brauchte zu verkaufen. B30046.2.1
Margrafenstraße 40.

Gaszuglampe
mit 3 Röhren, u. 1 Innenlampe, für Wohnzimmer, zu verkaufen. B30009
Gewissstr. 48, 4. St. r.

Prismenglas
billig zu verkaufen. B30047
Krausenstraße 4, I.

Fässer
in jeder Größe hat abzugeben. 2.2
P. Best, Lefmannstr. 78, II.

Große Krautständer
6-8 Str. haltend, zu verkaufen. B30041
Stenmetzstraße 38.

Gut erhaltene Farbfässer
zu verkaufen.
Geschäftsstelle d. Bad. P. C. P.

Ein schwarzer Mantel
Größe 44, noch gut erhalt., billig zu verkaufen. B30048
Schönenstr. 7, 4. Stod. rechts.

Zu verkaufen: Wollstoffe, halbe, Ueberzieher und ein Plüsch für Jungen von 14-16 Jahren. B30027
Kaiserstr. 168, V.

Schwarzes Nisch-Jackett
mit weitem Besatzragen 15 M., schwarze Tuch-Jacke 8 M., schwarzer Tuch-Mantel 10 M., dunkelblaues Jadenstoffm 8 M., gestreifte dunkle Herrenhosen, Maharbeit, für Herren Herrn. 8 M. 12597
Kaiserstr. 25, eine Treppe.

Neuer Herz-Murmel-Damen-
Pelz und schwarzer Tibet-Pelz, grünes getriebenes modern. Jachet billig abzugeben. B30066
Kaiserstr. 25, eine Treppe.

Ca. 100 Liter reines
Reind
billig zu verkaufen. Zu erfragen
Scheer, Gottesauerstr. 26, II.

Gutsverkauf.
Der bei der Hedwigsquelle, Weimaruna Göttingen, liegende Hedwigschloß mit neuen massiven Oekonomie- und Wirtschaftsbauwerken, arondiert, 14 Hektar Feldern und Wiesen, eig. Bahnanlage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wegen Stadtnähe zu Industrie oder Eigenheim geeignet. Plan und Bedingungen bei 290957 Gutsherrn A. Rauch in Karlsruhe.

Mehrere Flügel
wenig gebraucht, werden unter Garantie billig abgegeben. 19099

J. Kunz
Pianomagazin
Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 21.

Einmachgläser.
8 Stück 1/2, Nr. groß & 60 J mit Verschluss. Sodabrenner Dunstler, Valerius, Nagelstein (44) gefirmt, nicht anliegend, sehr schön, 40 J, creme Nippelsteine 2 1/2 m, 80 breit, 6 J und schöne neue Handarbeiten zu verkaufen. Anzugeben an 12-8 Uhr. Handl. verb. Ing. Schubert, Durlacher-Allee, 41, 1. Et. 18. 29099

1 antike Kommode,
1 antike Uhrschänke,
2 Nier. Schränke, Gaststischen,
Socker, 1 Kuchentisch, 1 Bett m. Post, Regalstühle, Petroleumlampen, alles gut erhalten, verkauft billig. 290001
Dorfstraße 17, I. r. Schneider.

Stellen-Angebote.

Vertreter
zum Besuch von Drogen u. Kosmetika-Geschäften für aktiven. Maschinenartikel gegen Provision gesucht. 4174a
Dugo Richter, Chem. Fabrik, Riesa 1. Sa. 2.9

Glänzigen Nebenberdienst.
durch Verkauf von Kunstleder- und Lederwaren. Preis von 1.80 Mark. 29099
N. Christmann, Remben (Bad.).

Tüchtige Polierer
Heizer u. Fertigmacher
Möbelschreiner sowie
1 Holzfräser
sind sofort dauernde Stellung.
M. Reutlinger & Co.,
Möbelfabrik a. Westb.,
12684 Karlsruhe.

**Ein Jung-Schmied,
ein Bankenschmied**
zum sofortigen Eintritt gesucht.
U. Kautt & Sohn,
Waldhornstr. 14. 12688

Tüchtige Schlosser und Dreher
für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. 4014a.5.5
Gebrüder Lind,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Oberried, Baden.

Silbschlosser
gesucht, gleichzeitiger Chauffeur. Schriftliche Angebote unter Nr. 4204a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 3.9

Tüchtige 4216a
Montage-Rohrschlosser
bei hohem Lohn gesucht.
**Benzolfabrik
Burbacher Hütte**
Scharbrücken 5.

Blechner u. Installateur
ein tüchtiger, solider, findet dauernde Arbeit bei 12550.2.2
Jos. Meeß,
Erbringerstraße 29.

Tüchtiger Installateur
sofort gesucht. 12555
Aug. Blüthner
Blechnerei und Installation,
Amalienstraße 51.

Vertretung (event. f. Kriegsbeschädigte).
Lohnende und dauernde Existenz bietet die Übernahme der Vertretung unserer seitens eingeführten
Smith-Premier-Schreibmaschine und der ESPE-Zubehöre
für eigene oder unsere Rechnung, je nach Wunsch u. finanzieller Lage des Vertreters. Event. gute Gelegenheit für Kriegsbeschädigte zur Eringung selbständiger Existenz (in mittleren u. kleineren Städten). Sachgemäße Unterweisung u. nachhaltige Unterstützung durch das Hauptgeschäft Berlin. Auf Wunsch übergeben wir unsere Vertretung auch bereits bestehenden Geschäften. Interessenten wollen sich gef. wenden an 4215a
Smith-Premier-Schreibmaschinen-Ges. m. b. H.,
Berlin W. 57, Potsdamerstraße 75.

Durch Betrieb la Artikel, jetzt und nach dem Krieg, täglicher
unbeschränkter Verdienst
geboten. Zur Übernahme des Kleinbetriebes ca. 100-500 Mark (je nach Kreisgröße) erforderlich. 4207a.2.1
Näheres durch **G. Schechinger, Stuttgart, Rosenbergr. 8 A.**

Genossenschaftsbank sucht
zum sofortigen Eintritt jüngeren
Kontokorrent - Buchhalter,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote unter **K. 3303**
an **Daalenstein & Vogler, H. G., Stuttgart.** 4117a.3.3

1 tüchtiger Heizer
wird bei gutem Lohn zu sofortigem Eintritt in dauernde Stellung gesucht von
Deutsch-Koloniale Verb- u. Farbstoff-Gesellschaft m. b. H.,
Karlsruhe - Rheinhafen. 12800

Jung, kräftig. Bursche
für Kellerarbeit sofort gesucht.
Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 12698 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Junger Fahrrad-Reparateur
oder Schlosser sofort gesucht. 290068
Schützenstr. 53, Col.

Glaser
tüchtige Hobelmaschinen- und Feinmechaniker sofort gesucht, von
Billig & Zoller,
Alten-Gesellschaft für Bau- und Kunst-Eisenerie. 12490
Suche für meine Holzwerkstoffe einen tüchtigen 3.8

Müller.
Vorarbeiten beim Obermüller
Henedick, Mattemühle
292540 bei Bühl in Baden.

Herren-Schneider gesucht.
Mehrere tüchtige
Großstückmacher
bei höchster Bezahlung
(Tarif I) für dauernde Beschäftigung 12677
sofort gesucht
(auf Werkstatt od. Heimarbeit)
Wolff Stein
Kaiserstraße 233, I
erfolgreichstes Maßgeschäft.

Größ. Werk. Büro sucht für den Platz Karlsruhe einen
Einkassierer.
Nur solide, ehrliche, kautionsfähige Bewerber wollen Lebenslauf u. Zeugnisabschrift, unt. Nr. 12570 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ einb. 2.1

Ordnentl. Hausbürsche, per sofort
kräftig. **Adolf Blum Söhne,**
Heberstraße 19, 1. Et. 290904.2.2
Zirkel 17.

Ein tüchtiger, solider
hausbursche
kann sofort eintreten. 12591
Adolf Lindenlaub,
Kaiserstraße 191.

Ältere Person
alleinlebend, v. Lande, zur Führung des Haushalts gesucht; muß gut bürgerlich kochen u. mit einer kranken Frau umgehen können; Familie ohne Kinder. Nur zuverlässige möchten anfragen bei
Wilhelm Herr, Privat, Markt
290982 der Göttingen.

Jüngeres Mädchen
das zu Hause schläft, für den Haushalt über Tag sofort gesucht. Erbringerstraße 31, Eingang Ludwigsplatz 3. Etod.

Älteres heißeres Mädchen,
selbständig und erfahren in aller Hausarbeit, auf 15. Oktober oder 1. November gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ unter Nr. 290971. 3.2

Größ. Werk. Büro sucht für den Platz Karlsruhe einen Einkassierer.
Nur solide, ehrliche, kautionsfähige Bewerber wollen Lebenslauf u. Zeugnisabschrift, unt. Nr. 12570 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ einb. 2.1

Ordnentl. Hausbürsche, per sofort
kräftig. **Adolf Blum Söhne,**
Heberstraße 19, 1. Et. 290904.2.2
Zirkel 17.

Jüngeres Mädchen
das zu Hause schläft, für den Haushalt über Tag sofort gesucht. Erbringerstraße 31, Eingang Ludwigsplatz 3. Etod.

Älteres heißeres Mädchen,
selbständig und erfahren in aller Hausarbeit, auf 15. Oktober oder 1. November gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ unter Nr. 290971. 3.2

Stellen-Gesuche.
Repr. alt. Kaufmann m. vielfeit. Kenntn. in Buchhaltg., Korrekturen, Geschäftsreisg., durchaus erfahren, sucht für Karlsruhe od. Umgebung entspr. Stellen ev. Beteiligung.
Vorjährl. Reisefahrt. Erste Ref. Gest. Mittlg. unter **E. 2143** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 12279

I. Bankbuchhalter,
80 Jahre, selbständ. Arbeiter, militärfrei, sucht per sofort Stellung. Angebote unter **292722** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Kaufmann,
tüchtig, erfahr. 46 J. alt, militärfrei, langjähriger Buchhalter in größeren Geschäften, sucht per 15. Okt. anderweitige passende Stellung. Angebote unter **Nr. 290002** an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Aushilfe.
Ein zuverlässiger älterer Kaufmann sucht Vertriebsstellen. Auch schriftliche Arbeiten im Hause od. Vertretungen für Karlsruhe werden übernommen. Angebote unter **Nr. 290024** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Unabhängiger Herr
sucht Stelle als Hausverwalter. Angebote unter **Nr. 292945** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Suche für meinen Sohn, 16 1/2 Jahre alt, mit Berechtigung zum Einjährigen, **Lehrstelle** in Drogen- oder anderem laum. Geschäft hier oder auswärts. Angebote unter **Nr. 290000** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Älteres, unabhängiges Fräulein
(Mittelschicht), welches lange Jahre leitende Stelle bekleidete, sucht ähnliche Stelle als **Rezeptionistin** oder als **Empfangsdame** in Hotel; sehr bewandert in Zimmervermietung. Angebote u. **Nr. 292789** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tüchtige erbe
Verkäuferin
sucht per bald Engagement, bevorz. aus Konfektion. Angeb. u. **290025** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
in Maschinenfabr., Stenographie u. Buchführung (einf., dopp.) bewandert, sucht Stelle auf ein Büro. Angebote unter **Nr. 290028** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
20 Jahre alt, sucht Anfangsstellung als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Gest. Angeb. unter **Nr. 290034** an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein in Stenographie
und Buchführung bewandert, sucht Anfangsstellung sofort oder später. Angebote unter **Nr. 292934** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
mit guter Schulbildung, sehr zuverlässig, gewandt in Schreiben, Rechnen u. Stenographie, sucht Stelle in Kontor oder Bureau. Angebote unter **Nr. 12576** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde tüchtiger Schneiderin Heimarbeit
Kleider, Mäntel oder dergl. herstellen, zu erfr. Schöne, Lustgartenstraße 57 II. 290012

Fräulein gesucht,
welches Lust hat den Beruf als Massene u. Bodemeierin zu erlernen. Leichbörner 4 200. 290999
Näh. Göttinger-Institut Bad. Baden.

Tücht. Schneiderin
auf Mäntel gesucht. Hauptfachlich Maschinenarbeit. 290038
Verobstraße 19, 1. Et.

Zwei auf eingetübte Näherinnen
für Mäntelherst. werd. eingest. 290918.3.2
Kaiserstraße 37.

Tüchtige Näherinnen
sucht Wohnl. Kaiserstr. 21. II. 290927

Zigarettenpackerinnen
gesucht.
Karlsruher Zigarettenfabrik,
2.1 **Marktgrabenstr. 26.** 12590

Geübte Tütenkleberinnen
auch Heimarbeitlerinnen finden Beschäftigung bei
Glikan & Vör, Papierwarenfabrik,
12589 **Schmerstraße 79.** 2.1

Mädchen, das schon etwas Nähen, nähen kann, hätte Gelegenheit, bei tücht. Schneiderin das **Nähen** zu erlernen bei freier Station. Angebote unter **Nr. 290070** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Suche per sofort ein 12572.2.2

Lehrmädchen.
Schubhaus Arips,
Karlsruhe, Kaiserstr. 111.

Fräulein
gef. Alters, in allen Zweigen ein. gut. Haushalt, erfahr., sucht Stellung od. zu einzelner Dame oder Herrn. Angeb. unt. **Nr. 290042** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen
vom Lande, das hier schon gebient hat, sucht bald. Stell. in nur gut. Dausje. Zu erfr. unt. **290036** in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen sucht Stellung f. Zimmer u. Hausarbeit. Zu erfragen **290028** **Göttingerstraße 1, part.**

Alleinstehende fleißige Frau sucht Arbeit für Büro-Reinigen oder Waschen und Putzen. 2.2
Angebote unt. **Nr. 290488** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Monatsstelle
Älteres, reinliches, ehrliches Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Zu erfragen **Kaiserstraße 54,** 4. Etod. rechts. 292968

Vermietungen.
Amalienstr. 79, Erdgeschoss, sind drei Büro-Räume, mit nebeneinander, großem Schuppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. im 2. Etod. dafelbst. 10699

Kaiserstraße 123
ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern u. Zubehör, in welcher sich seit Jahren ein **Zahnarzt** befindet, der sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst.

Zirkel 18
ist im ersten Obergeschoß eine **Wohnung**
von 6-7 Zimmern und Zubehör an sofort zu vermieten.
Angebote sind beim **Näb. Hochhausamt, Karl-Friedrich-Str. Nr. 8,** Zimmer Nr. 170, einzureichen, wobei auch die Pläne eingesehen werden können. 12599

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gartenteil, **Neckstraße 11** (seitl. Nr. 9), partiere, zu vermieten. Näb. dafelbst oder **Karl-Friedrichstraße 26,** 2. Etod. Telefon 228. 6502

Elegante
Bierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Manfard, Badezimmer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf sofort zu vermieten. Auch für Geschäftswecke geeignet. 8083
Kaiserstr. 176, Ecke Strichstraße, im Pianolaget.

Zu vermieten
auf sofort in **Dainzerstraße 13** im 2. Etod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit 2 Manfarden, Badezimmer und Speisekammer. Näb. im 3. Etod links. 12465.2.2

4 Zimmerwohnung
Wachtr. 33, 2. Et. m. allem Zubeh. in ruhiger Lage per sof. od. spät. sehr bequemer zu vermieten. Näb. **Wachtr. 33, 1. Et.** 11886.10.10
Zu vermieten sehr schöne neuzeitliche Dreizimmerwohnung sehr preiswert. 292940
Draisstraße 4.

Einzimmerwohnung, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Schöne, Lustgartenstraße 57 II.** 290012

Hausverwalter
gesucht in 4- oder 3-Zimmerwohnung, evtl. mit Badzimmer, auf sofort oder später. Angebote u. **Nr. 290006** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Amalienstraße 7 ist eine schöne 2-3-Zimmer-4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näb. **Amalienstr. 7** im 2. Et. Vorderhaus.
Auguststraße 18, II. schöne Bierzimmer-Wohnung in ruhiger Lage beim Sonntagplatz zu vermieten per sofort. Preis 780 M. Näheres partiere, rechts. 292418

Welfenstr. 10 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Klavierbenutzung auf 15. Oktober oder sofort zu vermieten. 292938.2.2

Kaiserstraße 63, 3. Et., ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 290020

Welfenstr. 13, III., ist ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit 2 Betten u. Pension zu vermieten. Schreib- u. Gasbord. 292927

Welfenstr. 10, 2. Et., ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort billig zu vermieten. 292786.3.3
Ansehen nachmittags.

Welfenstr. 78, part., links, sind 2 schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 292986

Welfenstr. 21, III., ist ein einf. möbliert. Zimmer sowie bezugsbar **Manfard** sof. zu verm. 292968

Welfenstr. 23, 1. Et., ist ein schön möbl. Zimmer in schöner, freier Lage mit Gas, Bad und Zentralheizung. Gasteile der Straßenbahn zu vermieten. 290018

Schönenstraße 96, 2. Et., freundlich möbliertes, bezugsbares Zimmer mit 2 Betten, für 420 M. pro Woche zu vermieten. 292917.2.2

Geranienstraße 19 ist im 4. Etod ein unmobl. Zimmer auf Aufbehaltung von Möbeln oder an eine ruh. Pers. zu verm. 292967

Welfenstr. 10 ist der 2. Etod, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Manfard, Waschküche u. Trockenkammer, Keller, Heines Gärtchen, 2 Aufgänge, sofort oder 1. April zu vermieten. 12594.2.1

Welfenstr. 17, gegenüber der Kirche, ist die Parterrewohnung b. 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenanteil sofort od. später zu verm. Näb. a. erfr. 5. Et. 292957

Welfenstr. 27 ist im Hinterhaus eine kleinere Dreizimmerwohnung sofort zu vermieten. Preis mon. 15 M. Näb. part. 292981

Welfenstr. 37 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Gas u. Glasabfluß auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres im Laden Nr. 35. 292705.2.2

Welfenstr. 12, 2. Et., schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etod. 292965.3.3

Karlstraße 93 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche per sofort zu vermieten. 292703.2.2
Näheres **Querbau 2. Etod.**

Ranonierstraße 1 IV Dreizimmerwohnung mit Bad, Manfard, Dampfheizung u. Zubehör sofort zu vermieten. 292987

Welfenstr. 8 (Ecke Kaiserstr.), 1. Et., geräumige Dreizimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näb. daf. v. 10-5 Uhr. 290056

Welfenstr. 8 ist im Seitenflügel eine schöne Dreizimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näb. im 2. Etod dafelbst. 292949

Welfenstr. 47 ist ein Zimmer mit Küche auf eine einzelne Person zu vermieten auf 1. November. 290007

Welfenstr. 24 II große, hochm. 3-Zimmerwohnung, arch. Diele, elektr. Licht und Gas, Warmwasserheizung, eigen. Bad, auf 1. April zu vermieten. Näheres daf. 1. Etod. 10-5 Uhr. 292968

Welfenstr. 40 sind 4 Zimmer mit Manfard auf sofort zu vermieten. Näb. partiere. 8084

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, in schöner Lage, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 290010.2.1 **Karlstraße 64, I., III.**
Schön möbliertes ungefüßtes Zimmer, bezugs, Eingang, part., sofort zu vermieten. 2929460
Sofienstraße 87, p.

Gut möbliert, großes Zimmer mit 1 oder 2 Betten in freier Lage sofort oder später zu vermieten. 29490 **Welfenstr. 17, 2 Treppen.**
Im Zentrum der Stadt ist auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 292916.2.2
Näheres **Welfenstr. 5, 2. Et.**

Schönes, großes, gut möbliertes Zimmer u. Zubehör, in welcher sich seit Jahren ein **Zahnarzt** befindet, der sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 12598.2.1

Schönes, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, Gas und elektr. Beleuchtung, an soliden Herrn zu vermieten. 290019
Sofienstraße 13, 1. Treppe.

Gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten, evtl. einzeln. **Welfenstr. 45, 1. Et.** rechts. 290059

Einmal möbl. sonniges **Manfarden-Zimmer** mit a. Ofen nebst guter Koch per Woche **17.14.** - sofort zu haben. 2929740
Waldstraße 71, III.

Möbl. Manfard zu vermieten. 290003 **Welfenstr. 1, 3. Etod.**

Frd. Manfard-Zimmer gut möbl. für 15 A monat. a. verm. 290074 **Friedrichsplatz 8, 1. Et.**

Ein solider Arbeiter findet billige Schlafstelle, p. Woche 2.50 M. Zu erfragen **Welfenstr. 43, III., 3. Et.**

Welfenstr. 18, edle 3-Zimmerwohnung, 1. Trepp. links, erhalten, ordentliche Leute gute billige Kost und Wohnung. 292951

Welfenstr. 10, 2. Et., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Klavierbenutzung auf 15. Oktober oder sofort zu vermieten. 292938.2.2

Kaiserstraße 63, 3. Et., ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 290020

Welfenstr. 13, III., ist ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit 2 Betten u. Pension zu vermieten. Schreib- u. Gasbord. 292927

Welfenstr. 10, 2. Et., ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort billig zu vermieten. 292786.3.3
Ansehen nachmittags.

Welfenstr. 78, part., links, sind 2 schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 292986

Welfenstr. 21, III., ist ein einf. möbliert. Zimmer sowie bezugsbar **Manfard** sof. zu verm. 292968

Welfenstr. 23, 1. Et., ist ein schön möbl. Zimmer in schöner, freier Lage mit Gas, Bad und Zentralheizung. Gasteile der Straßenbahn zu vermieten. 290018

Schönenstraße 96, 2. Et., freundlich möbliertes, bezugsbares Zimmer mit 2 Betten, für 420 M. pro Woche zu vermieten. 292917.2.2

Geranienstraße 19 ist im 4. Etod ein unmobl. Zimmer auf Aufbehaltung von Möbeln oder an eine ruh. Pers. zu verm. 292967

Welfenstr. 10 ist der 2. Etod, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Manfard, Waschküche u. Trockenkammer, Keller, Heines Gärtchen, 2 Aufgänge, sofort oder 1. April zu vermieten. 12594.2.1

Welfenstr. 17, gegenüber der Kirche, ist die Parterrewohnung b. 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenanteil sofort od. später zu verm. Näb. a. erfr. 5. Et. 292957

Welfenstr. 27 ist im Hinterhaus eine kleinere Dreizimmerwohnung sofort zu vermieten. Preis mon. 15 M. Näb. part. 292981

Welfenstr. 37 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Gas u. Glasabfluß auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres im Laden Nr. 35. 292705.2.2

Welfenstr. 12, 2. Et., schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etod. 292965.3.3

Karlstraße 93 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche per sofort zu vermieten. 292703.2.2
Näheres **Querbau 2. Etod.**

Welfenstr. 107 eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. sonst. Zugeb. auf sofort zu verm. Näb. im Laden daf. 292761.2.2

Welfenstr. 172 (früher 88) sind drei Zimmer mit Zubehör, Seitenbau 2. Et. Aufs. Vorberb., zu verm. Näb. 1. Et. 10-6 Uhr. 290932

Miet. Gesuche.

Gesucht

Landhaus mit 3 Z. Küche, Kammer, Vordraum, Garten, mit guter Verb. nach d. Stadt und Theater, zu Neujahr oder 1. April zu mieten, evtl. zu kaufen. 3997a.4.4
Angeb. unt. **F. H. 4097** an **Rudolf Woffe, Heidelberg.**

Gesucht

nur in gutem Hause eine
möblierte
4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, modern eingerichtet, im Westen der Stadt. Angebote mit Preisangaben unter **F. K. 470** an **Rudolf Woffe, Heidelberg.** 12651

Gesucht

sofort 1 größeres oder 2 II. möbl. Zimmer mit Küche von II. Familie. Angebote mit Preis unt. **292934** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gesucht

für ein Ehepaar 1 oder 2 möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe der Kaserne oder Wäldchen. Angebote mit Preisangaben an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unt. **Nr. 292920.** 4.3

Große Posten Winterwaren

enorm billig

Soweit Vorrat

Trikot-Wäsche

Herren	Damen	Kinder
Herren-Hemden, Winterqualität . . . 2.90 2.70 2.45	Damen-Hemden, normalfarbig . . . 3.25 2.75 2.10	Knaben-Hemden, Winterqualität . . . 3.00 2.25 1.85
Herren-Hemden, Wollmischung . . . 4.50 3.70 3.25	Damen-Jacken, Winterqualität . . . 2.90 2.50 1.85	Knaben-Einsatzhemden . . . 3.50 2.90 2.65
Herren-Hemden mit plüschartigem Futter . . . 5.80 5.50	Damen-Hosen, Reformschnitt . . . 3.90 2.95 2.65	Knaben-Hosen, Winterqualität . . . 2.25 2.00 1.60
Herren-Hosen, Winterqualität . . . 1.95 1.80 1.70	Damen-Hosen, offene Form . . . 3.45 2.80 2.65	Knaben-Futterhosen . . . 2.10 1.90 1.80
Herren-Hosen, Wollgemischt . . . 3.10 2.75 2.25	Damen-Tailen, normal und gefüttert . . . 2.10 1.80 1.45	Knaben-Jacken, normalfarbig . . . 1.85 1.75 1.60
Herren-Hosen mit plüschartig. Futter . . . 5.25 4.90 4.70	Damen-Schlupfhosen, mit an- gerauhtem Futter, schöne Farben . . . 3.45 2.20 1.65	Mädchen-Reformhosen, blau u. grau, Größe 40 . . . 1.75 1.45
Herren-Hosen, gestrickt, Bein nahtlos . . . 3.90 3.45 2.65	Damen-Schlupfhosen ohne Futter . . . 3.90 2.25 1.35	Jede weitere Größe bis 60 cm 15/2 mehr.
Herren-Hosen, warm gefüttert . . . 4.25 3.50 2.90	Damen-Schlupfhosen, gestrickt . . . 5.90 3.75 2.65	Kinder-Leibhosen . . . Größe 65 1.15
Herren-Jacken, Winterqualität . . . 2.55 2.20 1.75	Damen-Reformhosen, blau und grau . . . 4.35 3.50 2.75	Jede weitere Größe bis 90 cm 10/2 mehr.
		Kinder-Futter-Leibhosen . . . Größe 60 90/2
		Jede weitere Größe 15/2 mehr.

Sweater für Knaben und Mädchen, mit Steh- und Umlegkragen, in schönen Farbstellungen und soliden Qualitäten **5.50 4.65 3.90 2.80 1.90 1.60**

Strümpfe

Damen	Kinder	Herren
Damen-Strümpfe, gewebt, schwarz . . . 1.15 85 75/2	Kinder-Strümpfe , wollgemischt	Herren-Socken, grau meliert . . . Paar 0.75
Damen-Strümpfe, gewebt, reine Wolle, farbig . . . 1.45	Größe 1 2 3 4 5 6 7 8	Herren-Socken, grau, kräftig . . . Paar 1.10
Damen-Strümpfe, bestickt, reine Wolle . . . 2.10 1.70	Paar 60 68 78 88 95/2 1.05 1.15 1.25	Herren-Socken, gestrickt, Landwolle . . . Paar 1.25
Damen-Strümpfe, solide Qualität, reine Wolle . . . 1.65	Kinder-Strümpfe , gestrickt, wollgemischt	Herren-Socken, gestrickt, reine Wolle . . . Paar 1.95 1.75
Damen-Strümpfe, gewebt, Ia. Qualität . . . 2.10 1.95	Größe 1 2 3 4 5 6 7 8	Herren-Socken, gestrickt, Ia. Qualität . . . Paar 2.25
Damen-Strümpfe, gestrickt, schwarz . . . 2.25 1.75	Paar 78 85/2 1.00 1.15 1.30 1.40 1.55 1.70	Herren-Socken, Art Kamelhaar (reine Wolle) . . . Paar 2.60
	Kinder-Strümpfe , reine Wolle	
	Größe 1 2 3 4 5 6 7 8	
	Paar 85/2 1.05 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80 1.95	
	Kinder-Strümpfe , reine Wolle, gewebt	
	Größe 1 2 3 4 5 6 7 8	
	Paar 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80 1.95 2.15 2.30	

Fuss-Schlüpfer, innen warm gefüttert. für Militär unentbehrlich.

Kinder-Gamaschen, gestrickt } enorm
Kinder-Gamaschen, tricot } billig

Gestrickte Westen mit Aermel, für Militär und Zivil, in vorzüglichen Qualitäten für den Winter unentbehrlich **10.50 8.50 6.90 4.75 3.45 2.45**

Militär-Handschuhe
Trikot, Leder, gestrickt, nach Vorschrift
alle Preislagen.

Geschw. Knopf

Militär-Winter-Artikel
Leibbinden, Kniewärmer
Kopfhäuben, Ohrenschützer
enorm billig!

Instandhaltung der Gasbeleuchtungs-Einrichtungen.
Zur Verhütung von Störungen sollten die Gasbeleuchtungs-Einrichtungen, insbesondere die Hänge-Glühlichter, jährlich mindestens einmal, am besten vor dem Winter, von Staub und Schmutz gereinigt und neu einreguliert werden, womit am zweckmäßigsten ein Privat-Installateur betraut wird. Schlechtes Brennen und Rußen der Gas-Glühlichter ist in der Regel durch unrichtiges Einregulieren oder ungenügende Reinhaltung bedingt. Im Interesse eines guten Brennens der Gasbeleuchtungs-Einrichtungen empfehlen wir die Befolgung der obigen Regel.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1915.
Städtisches Gaswerk. 12481.2.1

Infolge Einbruchung des derzeitigen Geschäftes ist bei der hiesigen Stadtkasse (Stadt-, Krankenhaus-, Gaswerks- und Schlachthaus-Verrechnung), zugleich Hauptkasse der Allgemeinen Ortskrankenkasse Stadach für den Bezirk Stadach, die
Gehilfen-Stelle
lofort zu belegen. Im Gemeinde-rechnungswesen und womöglich auch auf dem Gebiete der Kranken-versicherung durchaus erfahrene, jüngere Bewerber wollen sich unter Angabe der persönlichen Verhältnisse, des Bildungsganges und der Gehaltsansprüche unter Vorlage der Zeugnisse beim Gemeindevorstand lofort melden.
Stadach, den 4. Oktober 1915.
Der Gemeindevorstand.
Waldstr. 4217a

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Teile einem verehrlichen Publikum ergebenst mit, daß ich das Warenlager der Firma **C. M. Meyer** hier käuflich erworben und mein Geschäft im Hause **Herrenstraße 15** eröffnet habe. Indem ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung meines Geschäftes bitte, sichere ich **fachmännische** und aufmerksame Bedienung, sowie billigste Preise zu.
Hochachtungsvoll
Karl Plock, Fabrik künstlerischer Blätter, Blumen u. Kränze.
Herrenstr. 15. (Fabrik Karl-Wilhelmstraße 5.) **Telephon 5549.**
Spezialität:
Blumenbestandteile und Trauerartikel.
Lager in
Toten-Bouquets, Perl- u. Metallkränzen, Sterbekleidern u. Kissens, Kreuzschleier, Braut- und Kommunionkränzen, Blumen- und Blätterkränzen, Bouquet-Schleifen, Spitzen und Blumen-Papiere, Hut-Bouquets, Stoff- und Papier-Blätter, sowie künstliche Blumen jeder Art.
Besonders vorteilhaft: **Neuheiten in Hutblumen** jeder Art für **Winterhüte** in großer Auswahl.
329078

Vom 6. bis einschl. 8. Oktober 1915
Der Eiserne Ring
4 Akte — äußerst spannendes Familiendrama.
Vergeltung bis ins dritte Geschlecht darstellend.
Edelmann u. Bauer
brillantes Lustspiel in 2 Akten
Palast-Theater, Herrenstr. 11.
Heute nochmals von 1¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr nachm. **Kinder-vorstellung** unter Leitung des Herrn Direktor Fritz Stamm.
Kasseneröffnung für die Abendvorstellungen 5¹/₂ Uhr.
Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein 330022
Die Direktion: Friedrich Schulten.

Gutes Mittag- u. Abendessen
aufammen 1.10 wird abgegeben
330031 Adlerstr. 18, 1 Tr. Hs.
Maschinenknopflöcher
aller Art werden schnell, gut und billig angefertigt bei
329729
W. Schmidt, Gerwigstr. 22, II.

Zu verkaufen
2 Betten, 4.3
2 polierte Bettstellen, 2 Mäße,
2 dreiteil. Matratzen, 2 Kissen,
werden für 140 Mk. abgegeben.
Kahn, Waldstr. 22, Möbelhaus.

Bauplatz
Gde der Karls- und Kurfürstenstraße, nahe beim Hauptbahnhof, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, ca. 8 ar, bereits ausgehacht, nebst angeführten Fundamentsteinen, Gerüstholz und Bauhütte freihändig zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
12480.2.2
Carl Nagel, Karlstraße 18.

Wortapfel, Wortbirnen
liefert in Waagonladungen 400 a. 5.2
Robert Römer, Merzig (Saar)
Besitzer Hotel Römer, Fernruf 34.
Geräucherte Blutwürste
per 100 Stück 11 Mk.
gegen Nachnahme. 3.3
Angebote unter Nr. 12499 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mähmaschine
Singer, gut erhalten, billig zu verkaufen.
329660.2.2
Birkel 13, 2. Stod.
Sinder Klappstuhl
aus neuer verstellbarer Liegewagen,
sowie leichter Sportwagen zu verkaufen.
12537.2.2
Frau H. von Büren,
Eckstr. 177, IV, Hs.

Dubgeschäfts-Verkauf.
Ein seit 35 Jahren bestehendes, besteingeführtes, gut-
gehendes **Dubgeschäfts** in bester Geschäftslage mit 20000
Jahresumsatz ist wegen Krankheit um den festen Preis von
14500 baldigst zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 12552 an die Geschäftsstelle der
„Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Brief-Umschläge mit Firmabdruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.
Bruno Barasch und Frau Gertrud, geb. Schiffer
beehren sich ihre Vermählung ergebenst anzuzeigen. 330011
Karlsruhe i. B., Oktober 1915.
Kaiserstr. 3.

Heirat.
Tüchtiger Weber, Witwer mit einigen Kindern, wünscht mit einem über älterem Mädchen mit etwas Vermögen bekannt zu werden, um das Heirat, würde auch in ein Geschäft einheiratet. Zuschriften unter Nr. 330026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Militärkleider zu verkaufen:
1 grauer, ausg. Mantel, 2 blaue Hutf. Röde, 1 Säbel, 1 Drillich-Anzug, 3 Reitbojen, 3 Mäßen, Gr. 55¹/₂, u. 1 Paar Ladungstiefel b. Diener Knoblach, Kaiserstr. Nr. 20. 329905.2.2
Zu verkaufen:
schönes Koffmännlein, sowie dunkel-
blaue Jacke u. schwarzes Kleid für
16-17jähr. Mädchen. 329890
Leopoldstraße 1a, IV, Et.

Herren- und Damen-Fahrrad
stannend billig abzugeben. 329009
Waldhornstraße 46 II. 329764.2.1
Chaiselongue neu, bon
24. an
Schützenstraße 25